

SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Großbaustelle Dynamikzentrum

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Der Stadtrat hat am 19. Februar den Haushalt 2004 und die Finanzplanung für die Jahre 2003 - 2007 beraten und verabschiedet. Auf Grund der allgemein sehr schlechten Situation in den Kassen von Bund, Ländern und vielen Kommunen wird vielerorts die Erstellung eines genehmigungsfähigen Haushalts immer schwieriger. Auf Grund einer vorausschauenden Finanzpolitik, sehr guten Einnahmen in den 90er Jahren und der damit nach wie vor geordneten finanziellen Verhältnisse der Stadt, sind wir noch in der glücklichen Lage, auch für das Jahr 2004 einen Haushalt zu haben, der neben einer Reihe von sehr großzügigen freiwilligen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, auch Investitionen in Höhe von rund 20 Mio. Euro ermöglicht. Die Aufnahme von Krediten ist hierfür nicht erforderlich. Gleichwohl müssen auch wir den Realitäten ins Auge sehen. Um die laufenden Ausgaben und die geplanten Investitionen tätigen zu können, ist auch in diesem Jahr wieder eine erhebliche Rücklagenentnahme erforderlich. Die Einnahmesituation der Stadt ist auch im Jahre 2004 noch alles andere als zufriedenstellend. Ursache ist nach wie vor ein erheblicher Ausfall des Gewerbesteueraufkommens. Nach derzeit vorliegender Erkenntnisse ist für das Jahr 2005 mit einer Verbesserung der Einnahmen zu rechnen. Als Hiobsbotschaften trafen uns daher Meldungen, dass

von Steuerexperten einiger Parteien die Abschaffung der Gewerbesteuer gefordert wird. Keiner der bisher vorgelegten Steuerreformpläne enthält aber auch nach Auffassung führender Kommunalpolitiker akzeptable Alternativen zur Gewerbesteuer. Eine vorgeschlagene Beteiligung der Kommunen an der Einkommen- und Lohnsteuer, der Umsatzsteuer und der Körperschaftsteuer würde die Kommunen zu reinen Zuweisungsempfängern degradieren. Dies wäre mit Sicherheit ein eklatanter Verstoß gegen die im Grundgesetz seit 65 Jahren verankerte Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden, im Rahmen derer sich die Städte, Märkte und Gemeinden in Deutschland hervorragend entwickelt und der Wirtschaft auch die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung bereitgestellt haben. In keinem der bisher vorgelegten Entwürfe ist zu erkennen, wie das bisherige Gewerbesteueraufkommen von über 20 Mrd. Euro gegenfinanziert werden soll. Da die Abschaffung der Gewerbesteuer gerade für die Stadt Dingolfing erhebliche Konsequenzen hätte, muss es unsere gemeinsame Aufgabe sein, die Diskussionen aufmerksam zu verfolgen und unsere Bedenken an geeigneter Stelle vorzubringen.

Die Finanzen der Stadt stellen sich auch zu Beginn des Jahres 2004 als geordnet und überschaubar dar. Weiterhin können für unsere Bürger zum großen Teil freiwillige Leistungen erbracht werden: Zuschüsse für die Kindergärten und den Kinderhort, die freiwillige Schülerbeförderung, hohe Zuschüsse für den Stadtbus Dingo sowie das Parkdeck, die Jugendarbeit, das Jugendzentrum, die Kultur, die Stadthalle, die Herzogsburg, die Musikschule, das Feuerwehrwesen, die Innenstadtsanierung und die Vereinsförderung. Durch eine noch solide, befriedigende finanzielle Situation der Stadt können alle Pflichtaufgaben erfüllt und erhebliche Investitionen auf den Weg gebracht werden. Wenn Sie unser Investitionsprogramm genauer ansehen, werden Sie feststellen, dass sehr ge-

nau darauf geachtet worden ist, vorrangig Investitionen zu tätigen, die einer vernünftigen und nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt als Wirtschafts- und Wohnstandort dienen. Die größte Maßnahme ist dabei der Neubau der Kläranlage, wofür für das Haushaltsjahr 2004 rund 8,2 Mio. Euro bereitgestellt wurden. Baubeginn wird im März diesen Jahres sein. Im schulischen Bereich wird der Schwerpunkt der Investitionen in der Generalsanierung der Grundschule Teisbach sein. Eine größere Anschaffung im Bereich des Feuerwehrwesens ist der Erwerb einer neuen Drehleiter für die Feuerwehr in Dingolfing.

In unseren Ausgaben des Schaukastens werden wir Sie regelmäßig über die laufenden Maßnahmen eingehend informieren.

Anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes 2004 möchte ich es nicht versäumen, denen zu danken, die zur Vorbereitung und Erarbeitung dieses Werkes beigetragen haben. Danken darf ich aber auch den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die bereit sind, Verantwortung zu tragen und sich ehrenamtlich zu engagieren, ob in einem unserer vielen Vereine oder anderen Gremien. Sie bilden mit ihrem ehrenamtlichen Engagement letztlich das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Es muss unser aller Anliegen sein, diese effektiven und gewachsenen Strukturen im sozialen, sportlichen und kulturellen Leben zu bewahren.

Ihr



Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

IMPRESSUM

Der „Dingolfiger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte. *Herausgeberin:* Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer. *Redaktion:* Alexander Schmidkofer, Rathaus, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127. *Auflage:* 8 000 gedruckt auf chlorfreiem Papier. *Druck:* Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

Neue Straße und neuer Brunnen

Sanierung des Teisbacher Marktplatzes geht weiter und soll Mitte des Jahres abgeschlossen sein

Nach der wetterbedingten Winterpause auf der Großbaustelle Teisbach geht es nun bald zügig weiter. Bis Mitte des Jahres sollen nämlich sämtliche Arbeiten abgeschlossen sein. Heuer wurden als erste Maßnahme schon die Geländer auf den Stützmauern am Marktplatz montiert.

Ab Mitte März werden die Arbeiten bei passender Witterung weitergeführt. Es stehen z.B. noch die Restarbeiten an den Gehwegen Oberer Markt und Brückenstraße an. Im Oberen Markt fehlen ca. 30 m Gehweg und in der Brückenstraße müssen die Gehwegrandsteine noch gesetzt werden. Die bestehende Stützmauer vom Torbogen in Richtung Oberer Markt wird saniert.

Die Erneuerung des kompletten bituminösen Oberbaus der Straße beginnt bei der Brückenstraße am Ortsbeginn von Teisbach und zieht sich über die Kreisstraße DGF 16 zum Marktplatz und den Oberen



Derzeitiger Baustand am Marktplatz

Markt (Kreisstraße DGF 1) bis zum Ortsende Richtung Loiching. Während der Asphaltierungsarbeiten ist in diesen Abschnitten tageweise mit Vollsperrungen zu rechnen. Es folgen die Straßenbeleuchtung (Oberspannungen) und die Straßenmöblierung (Bänke, Fahrradständer und Papierkörbe) am Marktplatz. An

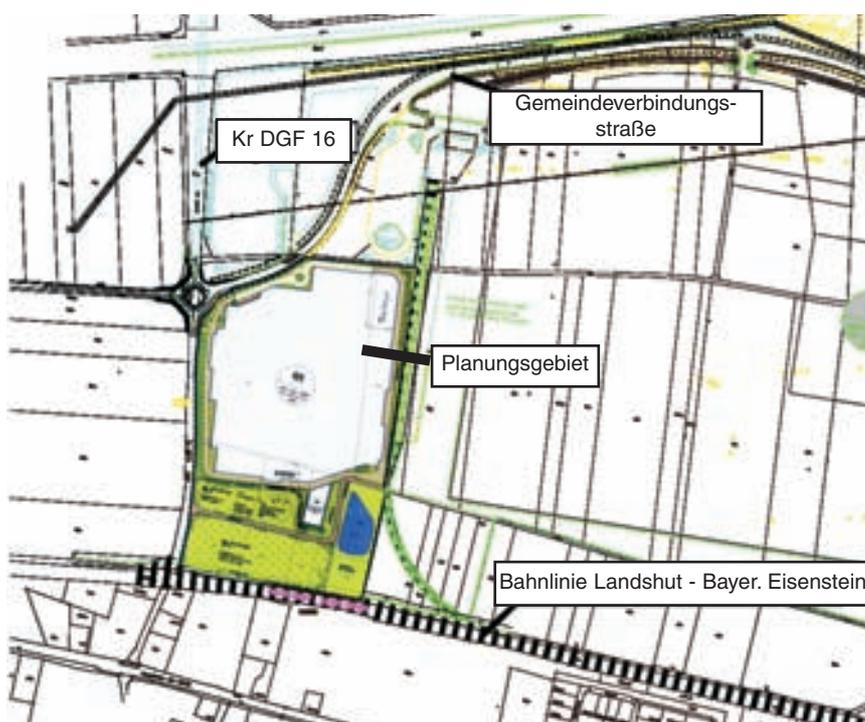
der Bushaltestelle wird für die Fahrgäste eine Überdachung aufgestellt. Denn würdigen Abschluss der Sanierungsmaßnahme Teisbach wird wohl das Brunnenfest bilden, bei dem der Narrenbrunnen der Dingolfinger Künstlerin Jutta Wimmer (vergleiche Artikel Seite 16) eingeweiht wird.

Stärkung des Industriestandorts Dingolfing

Neuaufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans – „Teisbacher Felder“

Der bestehende Bebauungs- und Grünordnungsplan „GI Teisbacher Felder“ wurde aufgehoben und mit Beschluss des Stadtrates vom 18.12.03 neu aufgestellt. Westlich vom entstehenden Standort des Dynamikzentrums und östlich der Kreisstraße DGF 16 (Höfen/Dornwang) soll ein größeres Baugebiet entstehen.

Kernstück der Nutzung ist ein Konsolidierungslager für Ersatzteile der BMW AG. An dem Standort kann mit der Autobahn A 92, der St 2074 und der nördlich gelegenen Bahnlinie Landshut-Bayerisch-Eisenstein eine bereits vorhandene, außerordentlich günstige und leistungsfähige Infrastruktur genutzt werden. Die überbaubaren Flächen werden durch großzügige Grünflächen im Planungsbereich ergänzt. Daneben liegen im Süden ausgedehnte ökologische Ausgleichsflächen vor.



Bebauungsplan- und Grünordnungsplan „GI Teisbacher Felder“

Stärkung der Feuerwehren

Kommandanten der Stadtfeuerwehren legen Fahrzeugkonzept für die Zukunft vor

Auf den Punkt gebracht sieht das Fahrzeugkonzept der Feuerwehren Dingolfings weniger Fahrzeuge, dafür aber höherwertige Gerätschaften vor.

Die gemeinsame Neukonzeption der Fahrzeugbeschaffung durch die Feuerwehren der Stadt Dingolfing erfolgte in Absprache mit dem Kreisbrandrat. Die Einsatzbereitschaft der städtischen Feuerwehren soll damit für die Zukunft gesichert und den geänderten Anforderungen (gerade im Bereich der neuen Industrieansiedelungen) angepasst werden. Das Konzept wird auch von den Vertretern der Regierung als sinnvoll und zukunftsweisend erachtet.

Erster Schritt ist die Ersatzbeschaffung der Drehleiter für die Feuerwehr Dingolfing. Der Stadtrat befürwortete einstimmig den Kauf des Rettungsgerätes für rund 650.000 Euro. Nach Abzug der Zuschüsse durch Regierung und Landkreis und dem Verkaufspreis für die alte Leiter muss die Stadt rund 320.000 Euro berappen. Die bestehende Drehleiter hat zwar erst zehn Jahre auf dem Buckel, streikte aber schon des öfteren aufgrund technischer Defekte bei Übungen und auch bei Einsätzen. Ein Umstand, der für ein Rettungsgerät - dass bei Bränden Leben retten kann - nicht zumutbar ist. Die noch in Dienst stehende Drehleiter wurde in der Vergangenheit mehrmals vom Hersteller generalüberholt. Allerdings ließen sich die Defekte nicht abstellen und das Fahrzeug stellte sich die ganzen Jahre als unzuverlässig heraus.

Seitens der Feuerwehren wird aber die derzeitige Finanzausstattung der Stadt Dingolfing durchaus berücksichtigt. Die Laufzeiten der Fahrzeuge wurden zum Teil deutlich erhöht. So beträgt die durchschnittliche Nutzungszeit von Feuerwehrfahrzeugen nun zwischen 23 und 25 Jahren. Auch wenn die Fahrzeuge für den Laien so aussehen, als ob sie gut in Schuss sind, muss man doch den Stand der Technik berücksichtigen. Auch das Feuerwehrwesen entwickelt sich aufgrund der



Feuerwegerätehaus Höfen.

Auf der linken Seite soll der Erweiterungsbau entstehen.

steigenden Anforderungen in allen Bereichen (Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung) ständig fort und so bleibt es unumgänglich auch die Ausrüstung dementsprechend anzupassen.

Basierend auf diesen Gegebenheiten wurde das Fahrzeugkonzept aufgebaut. Es beinhaltet neben Ersatzbeschaffungen auch einen Ringtausch von Fahrzeugen innerhalb der Feuerwehren. Die Feuerwehr Dingolfing soll laut Konzept zwei neue Löschfahrzeuge (als Ersatz) bekommen. Beide Fahrzeuge werden mit einer neuen Technik, dem so genannten CAFS, ausgestattet. Dabei handelt es sich um die Abkürzung für „Compressed Air Foam System“. Man kann den Begriff mit „Druckluftschaum“ bzw. „Druckluft-Schaumsystem“ übersetzen.

Die Schaumerzeugung findet dabei an einem Aggregat am Löschfahrzeug statt. Anders, als beim herkömmlichen Luftschaumverfahren wird die zur Verschäumung benötigte Luft nicht durch das Injektorprinzip am Strahlrohr, sondern in Form von Druckluft eingebracht. Es wird dem Löschmittelstrom somit keine Energie entzogen, sondern Energie zugefügt. Durch den erhöhten Energiegehalt können größere Wurfweiten erzielt werden. Der CAFS Schaum ist sehr kompakt und besteht aus vielen kleinen, homogenen

Einzelblasen. Das Verhältnis Masse / Oberfläche ist sehr günstig für einen möglichst intensiven Temperaturexaustausch. Dadurch entsteht eine maximale Kühlwirkung. Mit Hilfe des erhöhten Energiegehalts dringt das Löschmittel durch die Flammenzone und kühlt den Brandherd direkt. Da wenig Löschwasser bereits an der Flammenzone verdunstet, wird sehr schnell und effizient gelöscht. Die Wasserdampfbildung ist gering. Es herrscht sehr schnell bessere Sicht für die Feuerwehrleute. Der Schlauch enthält zu ca. 50 % komprimierte Luft und ist deshalb leichter mitzuführen. Als Angriffsschlauch wird in der Regel ein C-Schlauch verwendet, wodurch der Trupp sehr beweglich ist. Der Flüssigkeitsanteil im Schaum ist einstellbar. Somit kann ein nasser Schaum mit maximaler Kühlwirkung oder ein trockener Schaum mit minimalem Wasserverbrauch hergestellt werden. Der trockene Schaum ist extrem haftfähig und haltbar. Löschmaßnahmen sind im Vergleich zu Wasser mit ca. 20 % der Löschwassermenge in ca. 30 % der Zeit möglich. Dies nutzt Mannschaft und Gerät effizienter und erhöht dessen Verfügbarkeit. Auch Wasserschäden sind bei sachgemäßer Anwendung nicht zu erwarten.

Auch die Feuerwehr Höfen soll ein Fahrzeug, das dieses System besitzt, in Dienst stellen. Die erhöhten

Anforderungen im Hinblick auf das Industriegebiet südlich der St 2111 werden dadurch abgedeckt.

Von den Beschaffungen der höherwertigen Fahrzeuge für die Feuerwehren Dingolfing und Höfen profitieren auch die anderen Stadtteilfeuerwehren. Das Löschfahrzeug der FFW Dingolfing, Baujahr 1995, geht an die Feuerwehr Sossau. Das LF 16 der Dingolfinger Wehr hat bereits einen Foam-Master (Vorläufer des CAFS) eingebaut. Es ersetzt in Sossau vorerst das Löschgruppenfahrzeug LF 8. Das Löschfahrzeug LF 16 von Höfen wird nach Teisbach überstellt und ersetzt auch dort ein LF 8. Teisbach wird durch diesen Tausch ebenfalls besser ausgerüstet sein.

Verbunden mit dem Ringtausch ist auch eine Verbesserung der Situationen in den Gerätehäusern in Sossau und Teisbach. So wird in Sossau zusätzlicher Platz für die Einsatzkleidung geschaffen. Bisher waren die Verhältnisse in der Fahrzeughalle beim Anlegen der Schutzausrüstung sehr beengt. In Teisbach will man ebenfalls durch das Herausnehmen einer Zwischenwand mehr Platz schaffen.

Überdacht wurde auch das Gerätehaus in Höfen. Hier ist eine Erweiterung für eine zusätzliche Fahrzeuggasse und die Unterbringung eines Wechselladesystems im Gespräch. Das Wechselladesystem wird auf dem neuen Tanklöschfahrzeug 16/24 untergebracht, dass als Ersatz für das LF 8 beschafft werden soll. Hier könnten z.B. besondere Löschmittel oder auch Pumpen für Unwetterschäden verladen werden. Unverbindlich kann von einer Förderung für 140 m² (70 m² für einen Stellplatz und 70 m² für Nebenräume) ausgegangen werden, um die notwendigen Lagerflächen und einen eventuellen Stellplatz für einen vom Freistaat gestellten Gerätewagen Atemschutz/Strahlenschutz zu schaffen.

Allerdings wird dies nicht alles von heute auf morgen umgesetzt. Das komplette Konzept ist auf einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren ausgelegt. Es wurde aber damit bereits heute eine Richtlinie für künftige Beschaffungen erarbeitet.



Die Feuerwehr Dingolfing erhält eine neue Drehleiter

Kunst-Ausstellungen in der Herzogsburg

3. – 25. April
Einsames und Gemeinsames
Bilder und Druckgraphik
Theo Scherling - Ernst Zahnweh

8. – 23. Mai
Aichner&Aichner
Acryl, Lichtmalerei, Installation
Thomas Aichner - Wolfgang Aichner

Besichtigungen zu den regulären Öffnungszeiten:
Dienstag: 18 - 22 Uhr, Samstag, Sonntag, Feiertag:
10 - 18 Uhr – Eintritt frei!

Offene Stadtführungen März - Juli

- 2. März: Steinerner Himmel - die Stadtpfarrkirche St. Johannes
- 6. April: Herzstück Herzogsburg
- 4. Mai: Industriegeschichte
- 1. Juni: Brauerei
- 6. Juli: Fischer - Flößer - Müller

Internationaler Museumstag 2004: Traditionen

- 10 Uhr:** Vom Amtshaus zum Museum, Führung Herzogsburg Dingolfing, 16. Mai
 - 11 - 13 Uhr:** bayerischer Frühschoppen
 - 13 Uhr:** Vom Amtshaus zum Museum, Führung
 - 14 - 17 Uhr:** volkstümliches Tanz- und Musikprogramm
- EINTRITT FREI!

Kläranlagenneubau Investitionsschwerpunkt der nächsten Jahre

Auszug aus dem Vorbericht des Stadtkämmerers zum Haushaltsplan 2004

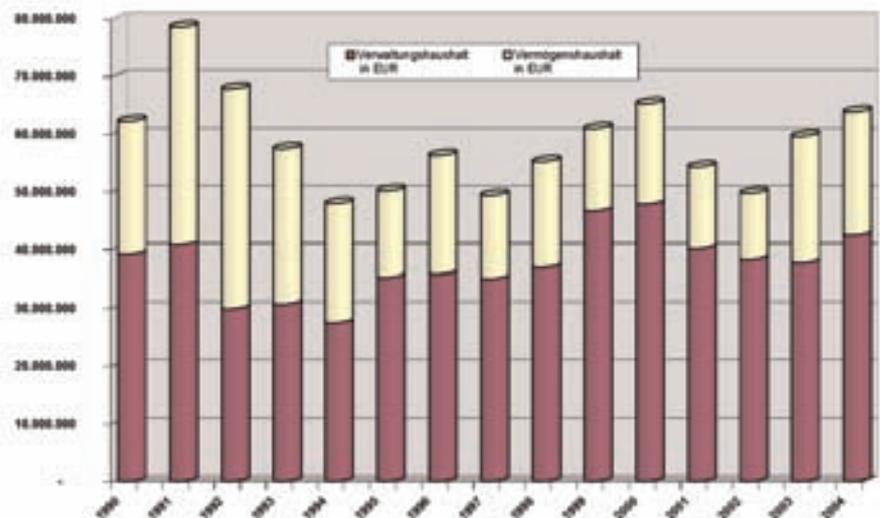
Das Gesamtvolumen des diesjährigen Haushaltes beträgt ca. 63,9 Mio. € und liegt damit um rund 7 % über dem Haushaltsvolumen des Vorjahres. Dies ist sowohl auf eine deutliche Erhöhung beim Verwaltungshaushalt (= laufende Einnahmen und Ausgaben) durch den Ansatz von 12,9 Mio. € für Gewerbesteureinnahmen (Vorjahresansatz 0 €) als auch eine Steigerung des Investitionsvolumens zurückzuführen. Für Investitionen sind im Haushalt 2004 über 20,6 Mio. € (Vorjahr ca. 13,9 Mio. €) vorgesehen.

Die hohe Steigerung des Investitionsvolumens ist vor allem auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

- Kauf einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Dingolfing (650.000 €)
- Generalsanierung der Grundschule Teisbach (1.260.000 € Gesamtkosten)
- Bau eines Tourismuszentrums (Sanierung Bruckstadel 1.130.000 € Gesamtkosten)
- Um- und Ausbau der Griesgasse (1.800.000 € Gesamtkosten - Fortführung der Innenstadtsanierung)
- Umgestaltung Marktplatz Teisbach (1.250.000 € Gesamtkosten)
- Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete (3.500.000 €)
- Anschluss verschiedener Ortsteile an die städtische Kläranlage (2.000.000 €)
- Neubau der Kläranlage mit Stauraumkanal (20.900.000 € Gesamtkosten - davon 8.000.000 € Teilbaukosten in 2004)

Daneben sind natürlich eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen (z.B. Investitionszuschüsse an Kirchen und Sportvereine, Ausbau von Geh- und Radwegen, Kauf von Fahrzeugen für den Bauhof u.a.) vorgesehen. Den Hauptschwerpunkt bildet jedoch der Neubau der Kläranlage mit Stauraumkanal. Diese Maßnahme wird durch den Freistaat Bayern mit 4,6 Mio. € gefördert. Nach Fertigstellung steht der Stadt eine moderne und leistungsfähige Anlage zur Verfügung, die das anfallende Ab-

Entwicklung der Haushaltsansätze 1990 – 2004



Haushalt 2004	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	602.600	2.072.900	500	170.000
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	192.300	832.100	90.000	899.000
Schulen	222.100	1.237.900	0	783.000
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	547.000	1.762.200	15.000	313.000
Soziale Sicherung	399.400	1.704.900	99.900	262.700
Gesundheit, Sport, Erholung	1.596.300	5.052.500	30.300	615.000
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	306.000	2.853.900	966.600	4.070.500
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	4.080.100	5.751.000	4.471.100	11.329.100
Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- u. Sondervermögen	2.780.800	1.624.000	3.204.100	2.361.000
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	26.831.900	19.580.000	-	-

Die wichtigsten Einnahmeposten entwickeln sich wie folgt:

	Jahresrechnungs- ergebnis 2002	nach Haushalts- ansatz 2003	nach Haushalts- ansatz 2004
Grundsteuer	2.181.837	1.954.000	2.054.000
Gewerbsteuer	23.004.925	0	12.900.000
Anteil der Einkommenssteuer	6.313.170	6.940.000	6.800.000
Anteil an der Umsatzsteuer	2.345.725	2.430.000	2.340.000
Familienlastenausgleich	495.760	560.000	540.000
Übrige Steuern	13.653	13.500	14.000
Finanzzuweisungen übertragener Wirkungskreis	307.597	310.000	310.000
Beteiligung an der Grunderwerbssteuer	191.791	150.000	160.000
Anteil an der Kfz - Steuer	166.952	142.800	130.000
Konzessionsabgabe	540.922	515.000	505.000
Zuweisung vom Bund und Land und sonstiger öffentlicher Bereiche für Investitionen	1.816.746	1.302.700	2.172.000
Straßenerschließungsbeiträge	- 295.659	200.000	450.000
Kanalherstellungsbeiträge	908.182	500.000	2.600.000
Kanalbenutzungsgebühr	3.324.232	3.200.000	3.200.000
Friedhofsgebühren	324.947	321.300	301.300
Entnahme aus Rücklagen	0	16.193.800	12.502.000
Verkaufserlöse aus Anlagevermögen	1.008.377	3.212.400	3.266.000
Zinseinnahmen	2.338.199	2.170.000	1.650.000
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	20.545.223	0	0

Die wichtigsten Ausgabeposten zeigen folgende Entwicklung auf:

	Jahresrechnungs- ergebnis 2002	nach Haushalts- ansatz 2003	nach Haushalts- ansatz 2004
Gewerbsteuerumlage	5.165.665	3.550.000	5.080.000
Solidarumlage	- 111.709	920.000	1.525.000
Kreisumlage	7.782.132	9.065.000	12.975.000
Personalausgaben	6.352.108	6.782.500	7.191.400
Zuführung zu Rücklagen u. Kapitalvermögen	7.886.938	0	0
Erwerb von Grundvermögen	10.623.837	1.852.500	1.872.500
Bau von Straßen, Wegen, Brücken u. Radwegen	3.930.424	4.035.000	3.740.000
Kanalbaumaßnahmen, einschließlich Kläranlage	1.143.966	4.707.000	10.860.000
Übrige Baumaßnahmen	- 400.759	2.234.000	2.329.000
Neuanschaffung von beweglichem Vermögen	968.498	796.500	1.360.700
Defizitausgleich an Obere Spitalstiftung für das Seniorenzentrum	232.000	280.000	300.000
Defizitausgleich Stadtwerke für Stadtbus und Parkdeck	923.690	725.000	810.000
Zuführung zum Vermögenshaushalt	20.545.223	0	0

Entwicklung der Schulden einschließlich Schulden der Stadtwerke

	insgesamt EUR	pro Einw. EUR
Stand 01.01.2002	6.453.878	350,39
Stand 01.01.2003	6.103.380	331,36
Stand 01.01.2004	10.137.429	544,44
Stand 01.01.2005	9.373.000	503,38

Entwicklung des Vermögens Vermögen abzüglich Schulden

Stand 01.01.2002		298.459.044
Stand 01.01.2003		311.459.044
Stand 01.01.2004	voraussichtlich ca.	295.000.000
Stand 01.01.2005	voraussichtlich ca.	290.000.000

Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2004

Erwerb von beweglichem Vermögen für das Rathaus	150.000 €
Umbauarbeiten Rathaus.....	20.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für die Öffentliche Sicherheit und Ordnung	6.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für Feuerwehren einschl. Fahrzeuge	685.000 €
Baumaßnahmen in Feuerwehrgerätehäusern und Löschwasserentnahme	176.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für den Katastrophenschutz.....	32.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für die Schulen	38.000 €
Generalsanierung Grundschule Teisbach.....	740.000 €
Errichtung von Schulbuswartehäuschen	5.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen /Kauf von Werken einheimischer Künstler, Ergänzung Museumsbestand und Dokumentation Industriegeschichte	25.000 €
Generalsanierung des Getreidekastens (Industriemuseum)	100.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für das Archiv	3.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für die Musikschule	5.000 €
Erwerb von Grundstücken (Biotopverbund)	20.000 €
Zuschüsse an Kirchen für Investitionen.....	160.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für Kinderspielplätze	15.000 €
Errichtung von Kinderspielplätzen	15.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für Jugendzentrum	5.700 €
Umbau Kindergarten Teisbach im Zuge der Schulsanierung.....	220.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für städt. Kindergarten	2.000 €
Zuschüsse an Träger der Wohlfahrtspflege für Investitionen	5.000 €
Gewährung von Darlehen (Sportförderung)	180.000 €
Zuschüsse an Vereine für Investitionen (Sportförderung)	70.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für Freizeitzentrum	60.000 €
Baumaßnahmen im Caprima (Umbau Kassen- und Eingangsbereich)	220.000 €
Errichtung einer Kletterwand in der ehemaligen Tennishalle	15.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für Park- und Gartenanlagen einschl. Fahrzeuge.....	60.000 €
Errichtung von Park- und Gartenanlagen.....	5.000 €
Gewährung von Darlehen (Vereinsförderung)	3.000 €
Zuschüsse für Investitionen (Vereinsförderung)	2.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für die Bauverwaltung	1.000 €
Erwerb von Kunstgegenständen.....	10.000 €
Gewährung von Arbeitgeberdarlehen.....	50.000 €
Erwerb von Straßengrund einschl. Nebenkosten	52.500 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für Straßenbau einschl. Fahrzeuge	10.000 €
Bau von Straßen und Wegen, Brücken / Allgemein	330.000 €
Um- und Ausbau der Griesgasse	700.000 €
Dorferneuerung Frauenbiburg / Schermau.....	50.000 €
Straßenbau zur Erschließung neuer Baugebiete	975.000 €
Umbau Kreuzung Pappelweg / St 2111 mit Anschluss an Fischerei	100.000 €
Ausbau von Geh- und Radwegen	285.000 €
Umgestaltung Marktplatz Teisbach.....	540.000 €
Gemeindeverbindungsstraße Loiching/Höfen.....	760.000 €
Erweiterung der Straßenbeleuchtung.....	50.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für die Straßenreinigung einschl. Fahrzeuge	7.000 €
Parkplatz Fischerei (incl. Abbruch).....	30.000 €
Renaturierung Asenbach und Teisbach	100.000 €
Gewässerentwicklungsplan	10.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für die Abwasserbeseitigung	80.000 €
Neubau Kläranlage incl. Stauraumkanal	8.000.000 €
Erweiterung der Ortsentwässerung einschl. Erschließung neuer Baugebiete	2.490.000 €
Abwasserfernwerkanlage.....	70.000 €
Kanalsanierungen (werterhaltende Maßnahmen)	300.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für die Inertdeponie	1.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für das Bestattungswesen	11.000 €
Erweiterung und Baumaßnahmen Friedhöfe einschl. Grunderwerb	15.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für Mehrzweckgebäude Teisbach und Stadthalle Dingolfing	71.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für den Bauhof einschl. Fahrzeuge	70.000 €
Wirtschaftswegebau	35.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für Tourismus	2.000 €
Bau eines Tourismuszentrums (Sanierung Bruckstadel)	13.000 €
Erwerb von beweglichem Vermögen für den Forstbetrieb	1.000 €
Erwerb von Grundstücken einschl. Nebenkosten	1.600.000 €
Anschlusskosten für Baugrundstücke.....	200.000 €
Allgemeine Baumaßnahmen	50.000 €
Umbau Marktplatz 11 / Schulplatz 2 in Teisbach (Ersatzbau Armenhaus)	10.000 €
Baumaßnahme Areal "City-Center"	500.000 €

wasser entsprechend den neuesten Anforderungen behandeln kann. Dadurch wird ein optimaler Gewässer- und Umweltschutz erreicht. Zugleich kann durch die Verlegung des Betriebsstandortes eine Beeinträchtigung von anliegender Wohnbebauung vermieden werden.

Für das gesamte Investitionsvolumen ist eine Entnahme aus den Rücklagen i.H.v. ca. 12,5 Mio. € notwendig. Nach Verwirklichung aller im Finanzplanungszeitraum vorgesehenen Maßnahmen ist eine weitere Entnahme von voraussichtlich 8,4 Mio. € notwendig. Nach Abschluss dieser hohen Investitionen in den kommenden Jahren ist deshalb in jedem Fall wieder eine Erhöhung des Rücklagebestandes anzustreben, um die immer wiederkehrenden Einnahmeeinbrüche auffangen zu können.

Im Verwaltungshaushalt können für das Jahr 2004 nach dem Einbruch in den Vorjahren wieder 12,9 Mio. € Gewerbesteuer eingeplant werden. Dies entspricht in etwa der Hälfte von den steuerstarken Jahrgängen in den achtziger und neunziger Jahren.

Eine Prognose über die Entwicklung dieser für die Stadt nach wie vor wichtigsten Einnahmequelle ist sowohl aufgrund der hohen Abhängigkeit von der Entwicklung des ansässigen Großbetriebes, vor allem aber wegen der ungewissen Steuergesetzgebung kaum möglich. Die Spitzeneinnahmen der vergangenen Jahre sind jedoch in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Lage und der verbesserten Abschreibungs- und Verrechnungsmöglichkeiten der Firmen nicht mehr zu erwarten. Statt der notwendigen grundlegenden Erneuerung der Gewerbesteuer gehen die Bestrebungen mittlerweile hin zur Abschaffung dieser Steuerart. Eine für die Kommunen adäquate Gegenfinanzierung ist jedoch nicht in Sicht. Damit geht die bisher enge Bindung und das hohe Interesse der Kommunen an der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie immer mehr verloren. Die Einflussmöglichkeiten der kommunalen Spitzenverbände sind diesbezüglich leider sehr gering. Diese Entwicklung ist für die Stadt mit ih-

rer besonders hohen Abhängigkeit von der Gewerbesteuer sehr bedenklich.

Zwar wünschenswerte aber nicht unbedingt notwendige Maßnahmen sollten deshalb erst dann in Angriff

genommen werden, wenn wieder weitgehende Planungssicherheit bezüglich der Einnahmen besteht. Es wäre fatal, wenn Maßnahmen durchgeführt werden, die später aufgrund mangelnder Finanzkraft nicht mehr im vorgesehenen Um-

fang betrieben werden könnten oder bereits bestehende Einrichtungen geschlossen werden müssten. Beispiele anderer Städte – deren Finanzsituation sich anders als die von Dingolfing darstellt – sollten hier als eindringliche Warnung dienen.

Zuschüsse zum Wohle der Bürger

Stadt zahlt jedes Jahr hohe Defizitausgleiche für Bürgerheim und Stadtwerke

Die Betriebe Bürgerheim und Stadtwerke bieten den Dingolfinger Bürgern manchen Komfort, verursachen allerdings auch hohe Kosten, die sie selbst nicht zu 100-Prozent abdecken können. Im Zusammenhang mit dem Haushalt der Stadt tauchen hier immer wieder defizitäre Beträge bei diesen Einrichtungen auf. Nachfolgend sollen diese Zahlen besser aufschlüsselt werden.

Die Bereiche Betreutes Wohnen und Altenservicezentrum mit Tagespflege schließen eine Versorgungslücke, gerade für die älteren Mitbürger der Stadt und des Landkreises. Dies lässt sich die Stadt Dingolfing auch Einiges kosten. Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 16.09.1999 übernimmt die Obere Spitalstiftung die Trägerschaft für die neuen Einrichtungen des Seniorenzentrums mit entsprechender Defizitabdeckung durch die Stadt. Für das Haushaltsjahr 2004 ist ein Defizit i.H.v. 363.000 EUR („Netto-defizit“ 134.000 EUR) veranschlagt. In den Folgejahren wird dieses Defizit als zusätzliche freiwillige Aufgabe die freie Finanzspanne der Stadt nicht unerheblich schmälern.

Auch bei den Stadtwerken reicht der erwirtschaftete Gewinn nicht aus, um alle Ausgaben für die vom Stadtrat übertragenen Aufgaben zu decken. Für den Stadtbus und das Parkdeck rechnet die Stadt im Jahr 2004 mit einem Betrag von 810.000 Euro. Damit hat sich die Defizitübernahme innerhalb weniger Jahre vervielfacht (siehe Tabelle).

Die deutliche Erhöhung des Defizitausgleiches für das Stadtbussystem ab 1998 ist auf die Einführung des 4-Liniensystems „Dingo“ zurückzuführen. Weiter erhöhend wirken sich die Abschreibungen für Bushaltestellen (insb. die zentrale Haltestelle am Marienplatz) und für die Einrichtung der Grüne-Welle-Schaltung aus. Auch eine Steigerung der Fahrgastzahlen - jährlich im Durchschnitt mittlerweile ca. 290.000 Euro - bewirkt bei den derzeit festgesetzten Fahrpreisen keine wesentliche Minderung des Defizites. Eine Überrechnung der Fahrpreise ist in 2004 geplant.

Das Parkdeck stellt seit Gesamtbetriebnahme einen jährlich konstanten Unkostenfaktor von ca.

430.000 EUR dar. Im Parkdeck stehen 333 Stellplätze zur Verfügung, wovon derzeit ca. 130 Plätze durch Dauerparker belegt sind. Von diesen 130 Dauerparkern belegen ca. 110 Fahrzeuge das Parkdeck tagsüber. Damit stehen noch ca. 210 Stellplätze für Kurzzeitparker zur Verfügung. Diese werden täglich von ca. 55 Kurzzeitparkern zu unterschiedlichen Tageszeiten genutzt.

Eine volle Auslastung einer Parkgarage ist nach allgemeinen Erfahrungswerten bei einer 4-fach-Auslastung der Stellplätze durch Kurzzeitparker ohne Berücksichtigung der durch Dauerparker belegten Plätze gegeben. Das bedeutet für das Parkdeck „Auenweg“, dass bei voller Auslastung statt der bisher 55 Kurzparknutzer ca. 840 Einfahrten täglich notwendig wären. Damit beträgt der Auslastungsgrad des Parkdeckes nur rund 7 % für die freien Kurzzeitparkplätze.

Insgesamt ist die Parkgarage durch die Dauerparker (ca. 35 %) und die Kurzzeitparker (ca. 7 %) damit lediglich zu ca. 42 % ausgelastet.

Ausgleich Stadtwerke	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Ansatz 2004
Konzessionsabgabe	335.452	346.517	355.331	364.552	374.621	676.703	429.387	448.519	440.000	420.000
Defizitausgleich „DINGO“	51.408	167.397	198.183	358.670	358.468	365.715	428.676	465.545	425.000	475.000
Defizitausgleich Parkdeck	191.899	468.067	427.577	420.577	428.173	431.695	412.784	458.145	300.000	335.000
Überschuss / Defizit	92.145	-288.947	-270.429	-415.060	-411.020	-120.707	-412.073	-475.171	-285.000	-390.000

Tabelle Defizite

Narrenbrunnen ziert Teisbachs Mitte

Stadt Dingolfing gewann zweiten Platz und damit 15.000 Euro beim Paulaner Brunnenpreis 2003

Brunnen beleben seit Jahrhunderten das Bild bayerischer Ortschaften. Früher garantierten Brunnen die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem Trinkwasser. Der Weg zum kühlen Nass war mehr als Pflicht und oftmals eine willkommene Gelegenheit zum Plaudern mit Nachbarn und anderen Dorfbewohnern. Brunnen prägen auch heute noch den Charakter eines typisch bayerischen Dorf- und Stadtbildes, sie sind gesellige Treffpunkte und Zeichen lebendiger Tradition oder moderner Architektur.

In vielen bayerischen Städten und Gemeinden besteht der Bedarf nach Sanierung des örtlichen Brunnens oder einem Neubau. In Zeiten leerer Kassen ist dieses Vorhaben aus eigenen Kräften für die lokalen Entscheider nur selten zu realisieren. Die Paulaner Brauerei hat daher das Projekt „Brunnenpreis“ ins Leben gerufen. Gesucht wurden unterstützungsbedürftige Projekte für eine fachgerechte Sanierung bereits bestehender Brunnen oder ein entsprechender Neubau, der sich in das Umgebungsbild einfügt und es bereichert.

Diese Gelegenheit hat die Stadt Dingolfing beim Schopf gepackt. Der Brunnenpreis passte ideal zur Marktsanierung in Teisbach. Dabei war es nicht einfach, einen Stich zu machen. Folgende Punkte fanden eine besondere Beachtung durch die Jury:

Der Neubau eines Brunnens musste ein sach- und fachgerechtes Bauvorhaben sein, Funktionsgerechte Gestaltung und einen Bezug zum Ort haben, sowie bei der Standortwahl die Idee zur Schaffung eines von der Bevölkerung akzeptierten Anziehungspunktes aufweisen. Eine sympathische Begründung, warum die Paulaner Brunnenhilfe benötigt wird, dürfte auch nicht fehlen.

Generell wurde auf die Originalität der Bewerbung und die Qualität des eingereichten Projekts in Bezug auf alle definierten Wettbewerbsleistungen geachtet.



Die Künstlerin Jutta Wimmer beim modellieren des Wachsmodells, welches später für den Guß verwendet wird.

Unter knapp 100 Einsendungen hat sich die namhafte Jury des Paulaner Brunnenpreises 2003 für die drei originellsten Brunnenprojekte entschieden: Töging, Dingolfing und Lauben teilen sich die 50.000 Euro Preisgeld sowie je eine von Paulaner ausgerichtete Brunneneinweihungs-Feier. Die Kombination von historischem Kerngedanken und humorvoller Umsetzung durch die Künstlerin Jutta Wimmer kam bei der Jury gut an und wird mit 15.000 Euro Preisgeld belohnt. Das Preisgeld wurde im Rahmen einer Feierstunde an Bürgermeister Josef Pellkofer überreicht. Der 1. Platz (mit 25.000 Euro dotiert) wurde für den „Hochzeitsbrunnen“ in Töging am Inn vergeben der 3. Platz (10.000 Euro) ging an den „Wir 17 sind V“ Brunnen in Lauben.

Die Jurymitglieder des Paulaner Brunnenpreises 2003 waren: Dipl.-Ing. Karin Sandeck, Architektin und Leiterin des Referates „Städtebauförderung“ im Bayerischen Staatsministerium des Innern; Markus Wasmeier, Doppelolympiasieger im Super-G und Riesenslalom und Begründer des „Markus Wasmeier Bauernhof- und Wintersportmuseum“, Dieter Hanitzsch, Brauereingenieur und über die Landesgrenzen hinaus bekannter Illustrator und

Karikaturist, Dr. Peter Jahnke, Leiter des Referates „Dorf- und Regionalentwicklung“ im Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, Prof. Wolfgang Salewski, Vorsitzender der Geschäftsführung Paulaner GmbH & Co. KG.

Warum ein Narrenbrunnen?

Der Stolz unserer Teisbacher ist die Bedeutung ihres Ortes als „Narrenhochburg“, die bereits auf eine über 150 – jährige Tradition zurückblicken kann. In der von 1883 bis 1887 herausgegebenen „Beschreibung des Amtsbezirks Dingolfing“ spricht der Verfasser auf Seite 119 von der Tradition des Teisbacher Fasching. Er schreibt: „Die unermüdlichen Ritter des Prinzen Karneval aber sind die Teisbacher, welche alljährlich mit neuen, originellen Schaustellungen auf den Plan treten....“. Für die überregionale Bedeutung spricht der alljährlichen Faschingsumzug mit den prachtvoll geschmückten Wagen zu dem am Faschingssonntag ca. 20.000 Besucher aus ganz Deutschland anreisen.

Aufgrund der beschriebenen historischen Bedeutung des Themas „Narr“ und seines hohen Identifikationswertes für die Bevölkerung

wurde im Dingolfinger Stadtrat schon vor Jahren von Teisbacher Seite der Wunsch nach einem „Narrenbrunnen“ zur Schaffung eines geselligen Ortsmittelpunktes laut.

Nach den Vorstellungen der Dingolfinger Künstlerin Jutta Wimmer wird, da es sich um einen Brunnen handelt, der „Narr“ mit dem Thema „Wasser“ verbunden. Seine Narretei besteht darin, dass er an einem „Dorfpumpbrunnen“ Wasser zu holen versucht mit Hilfe eines Eimers, der im Boden und über dessen Ring dummerweise zahlreiche Löcher aufweist. Vor Überraschung springt der Narr nach vorne in den Brunnen und blickt mit verdutztem Gesichtsausdruck auf die „Bescherung“ des undichten Eimers. Der bronzene Brunnen kann natürlich nicht wirklich gepumpt werden, sondern läuft ständig. Durch das oben einfließende und aus dem Eimer mannigfach strahlenförmig abfließende Wasser entsteht ein lebendiges Wasserspiel, dass den Marktplatz belebt.

Der Markt Teisbach besaß früher die Befugnisse der niederen Gerichtsbarkeit. Zum Zweck der Abstrafung leichterer Vergehen wurde deshalb zu Beginn des 18. Jhd. u. a. ein sog. „Straf- oder Narrenhäuschen“ aufgestellt, wie es auch in anderen Ortschaften üblich war. Zur



Der Werkstoff Wachs läßt sehr detailgetreues Arbeiten zu

Erinnerung daran ist an der Brunnen Säule ein Narr dargestellt, wie er aus dem Narrenhäuschen heraus schaut. Wer den so an den Pranger gestellten aber allzu neugierig beäugt, dem erteilt er unverschämt grinsend eine Lehre: Unter dem

Narrenhäuschen ist als Schriftzug angebracht: „Jetzt sind uns zwei!“ Auf Knopfdruck soll der Narr außerdem frech aus dem Häuschen herausspucken können.

Das Brunnenbecken wird der historischen Entwicklung gemäß mit dem alten Teisbacher Wappen und dem Dingolfinger Wappen geschmückt. Um die glatten Flächen zu strukturieren, sollen die drei Wasserläufe des Teisbacher Wappens (s. Name **Teisbach**) und die Rauten beider Wappen (s. **Lands-huter herzogl. Wappen**, Hinweis auf bay. Landesherrschaft) als vereinzelte, flach reliefartige Ornamente fungieren. Die Rautenform findet sich außerdem im Gewand des Narren und – passend dazu – in der modernen Grundform des Brun-nens wieder.

Zur Zeit ist die Küstlerin Jutta Wimmer dabei, den Brunnen zu bauen. Im Frühsommer soll der Brunnen mit einem würdigen Fest installiert werden.

MIT NEUEM PROGRAMM INS JAHR 2004

STADT- UND KULTURFÜHRUNGEN

- 1 • DRUNTER & DRÜBER – Die Kennenlerntour durch Untere und Obere Stadt
- 2 • BRÜNNENG-SCHICHTEN – Eine etwas andere Stadtführung
- 3 • SCHUTZ UND TRUTZ – Die mittelalterliche Stadtbefestigung Dingolfings
- 4 • DINGOLFINGER SERENADE – Ein musikalischer Spaziergang
- 5 • VON AMTSSCHIMMELN UND MARKTSCHREIERN – Dingolfing damals und heute
- 6 • ADEL – BÜRGER – CHRISTENTUM – Das alte Dingolfing – Eine Stadt-ABC
- 7 • STEINERNE HÄUSER – St. Johanne und Schusterkirche
- 8 • KIRCHEN, KAPELLEN, KLÖSTER – Orte des christlichen Glaubens in Dingolfing
- 9 • HERZOGSBURG DINGOLFING – Herzstück Herzogsburg
- 10 • VERGESSENES – VERBORGENES – VERSUNKENES – Entdeckungsreise in die Unterwelt der Oberen Stadt
- 11 • DIE TRADITIONSBRAUEREI WASSERBURG – Brauereiführung
- 12 • BIERSELIGES DINGOLFING – Eine kulinarische Führung rund um den goldgelben Gerstensaft
- 13 • ZÜNFTIGES DINGOLFING – Handwerke im Mittelalter
- 14 • DIE FISCHEREI – Beindruckende Geschichten und malerische Einblicke
- 15 • DIE AUTOSTADT DINGOLFING – HEUTE & DAMALS – Von Puck bis zur Freude am Fahren
- 16 • GLAS, EICHER & CO. – Eine Führung durch das Dingolfinger Goggomuseum
- 17 • STADT – LAND – FLUSS – Eine Radtour entlang der Isar
- 18 • FISCHER, FLÖSSER, MÜLLER – Leben am und mit dem Wasser
- 19 • "EINE BOOTSAHRT, DIE IST LUSTIG..." – Mit Kanu oder Schlauchboot auf der Isar

Die Dingolfinger Stadt- und Kulturführer begeben sich mit Ihnen auf die Fahrt:
Stadtgeschichte und Industrie, Persönlichkeiten und Bauwerke, Tradition und Moderne.

Gerne übersenden wir Ihnen den neuen Führungsprospekt – Telefon 08731/501-128 oder www.dingolfing.de

- Tennisturnier – Einsteiger**, Sportpark Dingolfing GmbH, 11.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 18.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, Glöckerlverein Schermau, Gasthaus Schermau
- Mo** 15. 03. **Töpferkurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
- Di** 16. 03. **Stammtisch**, VdK Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Schwaiger-Bierstüberl, 15.00 Uhr
- Mi** 17. 03. **Mittefastenmarkt**, Altstadt Dingolfing, 08.00 – 18.00 Uhr
„In geheimer Mission“ - Der Komödienspaß, Heißmann und Rassau u.a., Stadthalle, 19.30 Uhr
- Do** 18. 03. **Laubsägekurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
Chiemgauer Volkstheater – „Die Probenacht“, Power-Concerts-Veranstaltungs-GmbH, Stadthalle, 20.00 Uhr
- Fr** 19. 03. **Der Regenbogenfisch – Das Musical**, Stadt Dingolfing & Cocomino, Stadthalle, 14.30 Uhr
Malen nach Bob Ross Technik, Jugendzentrum Dingolfing, 16.00 – 18.00 Uhr
Konzert der Jugendkulturtag, Landratsamt und Städtische Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 19.00 Uhr
Squashturnier, Sportpark Dingolfing GmbH, 19.00 Uhr
- Sa** 20. 03. **Computerbörse**, Helga Friedl, Stadthalle, 10.00 Uhr, Anmeldung und Informationen unter Tel.: 08731 / 47 30
Jahresmitgliederversammlung, KAB Dingolfing, Gasthaus Seethaler 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung, TV Fassl Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, Sportverein Frauenbiburg, Abteilung Tennis, Gasthaus Frauenbiburg
Jahreshauptversammlung, VdK Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Seethaler, 15.00 Uhr
- So** 21. 03. **Jahreshauptversammlung**, Obst- und Gartenbauverein Dingolfing, Stadthalle, 14.00 Uhr
Vogelmarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr
Gottesdienst – Generalversammlung – Josefifeier, Kolpingsfamilie Dingolfing, Gottesdienst in St. Johannes 08.30 Uhr, anschließend Treffen im Kolpinghaus
Starkbierfest, SV Hoits zamm Höfen, Blumenhof Alt, 15.00 Uhr
- So** 21. – 24. 03. **Mehrtagesfahrt Lenzerheide/Schweiz**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 04.00 Uhr
- Mo** 22. 03. **Töpferkurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
- Mi** 24. 03. **Mittefastenmarkt**, Altstadt Dingolfing, 08.00 – 18.00 Uhr
Vortrag: „Sinn des Lebens“ von Stadtpfarrer Josef Helm, Kath. Frauenbund St. Johannes, Kindergarten St. Elisabeth, 20.00 Uhr
- Do** 25. 03. **Laubsägekurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
Generalversammlung mit Wahlen, Stammtisch Überlebende Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 19.30 Uhr
- Fr** 26. 03. **Kohlezeichnungs-Kurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 16.00 – 18.00 Uhr
Konzert der Jugendkulturtag, Landratsamt und Städtische Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 19.00 Uhr
1. Osterschießen, Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V.
Hegeschau mit ordentlicher Generalversammlung, Bayerischer Jagdschutz- und Jägerverband, Gasthaus „Das Theater“, öffentliche Ausstellung ab 14.00 Uhr
Jahresversammlung, Gartenbauverein Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20.00 Uhr
- Fr** 26. – 27. 03. **Dance & Music – Tanz, Tanz, alles Tanz!**, Tanzstudio Ingrid Demmelmeier-Otto, Stadthalle, 20.00 Uhr
- Fr** 26. – 28. 03. **Ostfriesenmarkt** mit verkaufsoffenem Sonntag, Marienplatz
- Sa** 27. 03. **Jahreshauptversammlung**, Sportverein Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Tennisturnier – TC-Gottfrieding, Sportpark Dingolfing GmbH
Jahreshauptversammlung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus zum Lamm, 20.00 Uhr
- Sa** 27. – 28. 03. **Präsidiumsklausurtagung**, Faschingsvereine Ostbayern, Gasthof Räucherhansl, ganztägig
- Sa** 27. – 30. 03. **Mehrtagesfahrt Katschberg/Kärnten**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 06.00 Uhr
- So** 28. 03. **Jahreshauptversammlung**, KSK Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg

Tennisturnier – Fortgeschrittene, Sportpark Dingolfing GmbH, 10.00 Uhr

Mo 29. 03. **Töpferkurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr

Di 30. 03. –
01. 04. **Schuhmarkt**, Schuhhaus Sandl, Stadthalle,
Öffnungszeiten siehe Tagespresse

Mi 31. 03. **Fahrt nach Altötting**, Kath. Frauenbund St. Johannes

April

Fr 02. 04. **Kohlezeichnungs-Kurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 16.00 – 18.00 Uhr
Jugendkulturtag – 1. Tanzabend, Kommunale Jugendarbeit, Stadthalle, 19.00 Uhr

Sa 03. 04. **Jugendkulturtag – 2. Tanzabend**, Kommunale Jugendarbeit, Stadthalle, 19.00 Uhr
2. Monatsversammlung, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vereinslokal Gasthaus Bubenhofer, 20.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, Stockschützenclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Hoher Kranzberg 1391m (Eingangstour), DAV Sektion Dingolfing

Sa 03. – 25. 04. **Gemeinsames und Einsames – Theo Scherling - Ernst Zahnweh, Bilder und Druckgraphik**,
Stadt Dingolfing, Herzogsburg, Öffnungszeiten Di: 18.00 – 22.00 Uhr, Sa/So: 10.00 – 18.00 Uhr

So 04. 04. **Musik und Lyrik für die Seele**, Gruppe Anaami, Herzogsburg, 11.00 Uhr
Gedächtnismahlfeier, Jehovas Zeugen, Stadthalle, 20.00 Uhr
Angelgeräte Basar, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vereinslokal Gasthaus Bubenhofer, 09.00 Uhr
Palmbuschentragen der Trachtenjugend, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 10.30 Uhr
Terminplanung, Vereine der Pfarrei Teisbach, Gasthaus Geislinger, 10.45 Uhr
Tennisturnier – Profi´s im Sportpark, Sportpark Dingolfing GmbH, 11.00 Uhr

Di 06. 04. **Offene Stadtführung: Herzstück Herzogsburg**, Stadt Dingolfing, Führung: Frau Scharl,
Treffpunkt: Herzogsburg, 18.30 Uhr

Do 08. 04. **Wehrdienstberatung im Rathaus**, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter
Tel.: 09420/754-3150, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr
Dart-Turnier, Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V.
Gründonnerstagsfest, Stammtisch der Überlebenden Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 19.30 Uhr
Osterschießen, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 17.00 – 19.30 Uhr

Sa 10. 04. **Starkbierfest**, Sportverein Frauenbiburg, Sportheim
Osternestersuchen der Trachtenjugend, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Buchberg, 15.00 Uhr

So 11. 04. **Gedenktag**, FF Frauenbiburg, Gruppenraum
Ostereiersuchen, Kath. Landjugend Frauenbiburg

Mo 12. 04. **Familiengottesdienst** anschl. Ostereierverteilung, Kolpingsfamilie Dingolfing, St. Johannes, 10.30 Uhr

Mo 12. – 15. 04. **Mehrtagesfahrt St. Anton am Arlberg**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 04.00 Uhr

Fr 16. 04. **Herren-Ranglisten-Tennisturnier**, Sportpark Dingolfing GmbH, 14.00 – 22.00 Uhr
Sqashturnier, Sportpark Dingolfing GmbH, 19.00 Uhr

Sa 17. 04. **Tanzturnier**, TSC Rot-Weiß Casino, Stadthalle
Kegel-Meisterschaften, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 13.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, TSV 1860 - Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Vereinslokal Gasthaus Bubenhofer, 20.00 Uhr

So 18. 04. **Jahrtag**, Krieger- und Soldatenkameradschaft Dingolfing, Stadthalle, 08.00 Uhr
Vogelmarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr

Mo 19. 04. **Bastelkurs: Türkränze und Tischdekoration**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr

Di 20. 04. **Stammtisch**, VdK Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Mühlbach-Stub´n, 15.00 Uhr

- Mi** 21. 04. **Vortrag – „Leben nach dem Tod“**, Bernd Jacobi, Stadthalle, 19.30 Uhr
- Do** 22. 04. **Seidenmalereikurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
- Fr** 23. 04. **Türkisches Kinderfest**, Türkischer Islamverein Dingolfing, Stadthalle
Damen-Ranglisten-Tennisturnier, Sportpark Dingolfing GmbH, 14.00 – 22.00 Uhr
- Sa** 24. 04. **Hoagarten des VdK**, VdK Ortsverband Dingolfing, Stadthalle, 15.00 Uhr
Kegel-Meisterschaften, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 13.00 Uhr
Wattturnier, Bayern - Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Mitgliederversammlung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus zum Lamm, 20.00 Uhr
Heuberg-Wasserwand 1338m, DAV Sektion Dingolfing
Diabetes – Zuckerkrank, Vortrag, KAB Dingolfing, Gasthaus Seethaler, 19.30 Uhr
- So** 25. 04.. **Dingolfiger Mineralienbörse**, Franz Pfaffermeier, Stadthalle 11.00 Uhr
15. Frühjahrslauf, Sportpark Dingolfing GmbH, 10.30 Uhr
Teilnahme am Trachten- und Schützenzug, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Passau
- Mo** 26. 04. **Bastelkurs: Türkränze und Tischdekoration**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
- Do** 29. 04. **Seidenmalereikurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
Maibaumaufstellen, Heimatbühne Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Fr** 30. 04. **Herren-Ranglisten-Tennisturnier**, Sportpark Dingolfing GmbH, 14.00 – 22.00 Uhr

Mai

- Sa** 01. 05. **Internationales Sandbahnrennen**, mit den amtierenden Welt- und Europameistern, Isarwaldstadion
Maikundgebung, CSA Kreisverband Dingolfing-Landau, Gasthaus Scherchau
Rundkurs im Naturpark Bayerischer Wald, DAV Sektion Dingolfing
Maibaumaufstellen, FF Höfen, Feuerwehrgerätehaus Höfen, 10.00 Uhr
Maiausflug nach Haingersdorf bei Ruhstorf mit Maiandacht, KAB Dingolfing, 13.00 Uhr
Maibaumaufstellen bei Fam. Winzinger, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Kupfersteinstraße, 14.00 Uhr
Maibaumaufstellen, Felsenberg-Schützen Teisbach, Gasthof Räucherhansl, 18.00 Uhr
- So** 02. 05. **Maimatinee: Klassische Gitarre**, Legnani & Legnani, Herzogsburg, 11.00 Uhr
Info Abend Tourenprogramm 2004, DAV Sektion Dingolfing, Vereinslokal Fortuna-Stüberl, 19.00 Uhr
Generalversammlung, Turnverein Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 19.30 Uhr
Liedertafelkonzert, Liedertafel Teisbach, Gasthof Räucherhansl, 20.00 Uhr
- Mo** 03. 05. **Bastelkurs: Türkränze und Tischdekoration**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
- Di** 04. 05. **Offene Stadtführung: Die Autostadt Dingolfing (Radltour)**, Stadt Dingolfing, Führung: Birgit Weinzierl, Treffpunkt: Hans-Glas-Denkmal, 18.30 Uhr
Ein Niederbayer in Senegal – Charles M. Huber liest aus seiner Biographie, Bücherladen/KulturIni, Herzogsburg, 19.30 Uhr
- Mi** 05. 05. **Fredl Fesl – D´ Welt hat an Vogel**, Stadthalle, 20.00 Uhr
- Do** 06. 05. **Seidenmalereikurs**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
Maiandacht, Kath. Frauenbund St. Johannes, Oberdingolfing
- Fr** 07. 05. **Damen-Ranglisten-Tennisturnier**, Sportpark Dingolfing GmbH, 14.00 – 22.00 Uhr
- Sa** 08. 05. **Musikschulkonzert**, Städt. Musikschule Dingolfing, Stadthalle, 19.30 Uhr
3. Monatsversammlung, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vereinslokal Gasthaus Bubenhofer, 20.00 Uhr
Muttertagsfeier, VdK Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 14.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, FC Teisbach, Sportheim Teisbach, 20.00 Uhr
Fußwallfahrt nach Altötting, Pfarrgemeinde Frauenbiburg
Mutter- und Vatertagsfeier, VdK Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 14.00 Uhr
- Sa** 08. – 23. 05. **Gemäldeausstellung**, Aichner & Aichner, Herzogsburg, Öffnungszeiten Di: 18.00 – 22.00 Uhr, Sa/So: 10.00 – 18.00 Uhr

- So** 09. 05. **Classic meets Cuba**, Klazz Brothers & Cuba Percussion, Stadthalle, 20.00 Uhr
- Mo** 10. 05. **Bastelkurs: Türkränze und Tischdekoration**, Jugendzentrum Dingolfing, 17.00 – 18.30 Uhr
Muttertagsfeier, Kath. Frauenbund St. Johannes, Kolpinghaus, 15.00 Uhr
- Di** 11. 05. **Ewige Anbetung – Bittgänge**, Kath. Frauenbund St. Johannes
Ewige Anbetung, Kolpingsfamilie Dingolfing, St. Johannes, 18.00 Uhr
- Mi** 12. 05. **Muttertagsfeier**, Kath. Frauenbund / Landfrauen Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Do** 13. 05. **Wehrdienstberatung im Rathaus**, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 09420/754-3150, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr
- Fr** 14. 05. **Serenade des Südens – Eine musikalisch-literarische Reise durch Italien**, Dr. Eder & Parzefall, Herzogsburg, 19.30 Uhr
- Fr** 14. – 16. 05. **Basiskurs Fels**, DAV Sektion Dingolfing
Fahnenweihe, FF Gottfrieding
- Sa** 15. 05. **Kabarett mit Michael Altinger**, Stadthalle, 20.00 Uhr
Vater- und Muttertagsfeier, VdK Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Muttertags- und Marienfeier, KAB Dingolfing, Gasthaus Seethaler, 19.30 Uhr
- Sa** 15. – 23. 05. **Ausflug**, TV Fassl Teisbach
- So** 16. 05. **Internationaler Museumstag in der Herzogsburg**, ganztägig
Vogelmarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr
Gartenfest, Heimatbühne Frauenbiburg, Vereinshalle Frauenbiburg
Jahrtag, KRK Teisbach, Kirche Teisbach, 09.30 Uhr, Gasthaus Geislinger
- Di** 18. 05. **Bittgang**, Pfarrgemeinde Frauenbiburg
Stammtisch, VdK Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Schwaiger-Bierstüberl, 15.00 Uhr
- Do** 20. 05. **Vatertagsfeier**, Sportverein Frauenbiburg, Sportheim
Radtour – Sportparkmitglieder, Sportpark Dingolfing GmbH
Maiandacht – Maiwanderung, Kolpingsfamilie Dingolfing, 14.00 Uhr Treffen beim Krankenhaus-parkplatz zum Fußmarsch nach Heimlichleiden, 15.00 Uhr Maiandacht und anschl. Einkehr im Kolpinghaus
Vatertagsfeier, SV Hoits zamm Höfen, Gasthaus Teisbacher Hof, 15.00 Uhr
Klettergarten Prunn, DAV Sektion Dingolfing
Radltour „bergauf-bergab“ im südwestlichen Landkreis Dingolfing, DAV Sektion Dingolfing
- Sa** 22. 05. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichsberger, Stadthalle, 10.00 Uhr
plug´n play rockt für Aktion Mensch, plug´n play-managment, Stadthalle, 19.00 Uhr
Saisonabschlussfeier, Bayern - Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Frauenkopf Südgrat 1329m (Schober-Südgrat/Salzburg), DAV Sektion Dingolfing
- Sa** 22. – 23. 05. **Jahresausflug**, 1860-Fan-Club Teisbach
- So** 23. 05. **Saisonabschlussfeier**, Sportverein Frauenbiburg, Sportheim
Radltour zum Bogenberg, DAV Sektion Dingolfing
Sportpark-FC-B-Frühshoppen, Sportpark Dingolfing GmbH, 10.00 Uhr
- Sa** 29. 05. **Mitgliederversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus zum Lamm, 20.00 Uhr
- So** 30. 05. **Ausflug**, Bergfreunde Frauenbiburg

Juni

- Di** 01. 06. **Offene Stadtführung: Bierseliges Dingolfing**, Stadt Dingolfing, Treffpunkt: Wollertor, 18.30 Uhr
- Do** 03. 06. **Ausflug**, Kath. Frauenbund / Landfrauen Frauenbiburg
Wehrdienstberatung im Rathaus, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 09420/754-3150, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr
- Fr** 04. 06. **Großes Skaterfest mit Disco-Musik**, Jugendzentrum Dingolfing & „Light-Team“, Skaterpark, 12.00 – 20.00 Uhr
- Fr** 04. – 06. 06. **Ausflug**, Kath. Frauenbund / Landfrauen Frauenbiburg
- So** 06. 06. **Radltour**, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg

- Mi** 09. 06. **Sonnwendfeier**, Kath. Landjugend Teisbach, Mitterfeld Teisbach, 18.00 Uhr
- Do** 10. 06. **Hoffest**, KSK Frauenbiburg, Wirtshof Frauenbiburg
Fronleichnam – Teilnahme mit Fahne, Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V
Fronleichnamfest, Pfarrei St. Johannes, Pfarrplatz, 07.45 Uhr
Teilnahme an der Fronleichnamprozession, Kath. Frauenbund St. Johannes
Fronleichnamprozession, Vereine der Pfarrei Teisbach, Kirche St. Vitus, 09.30 Uhr
Pfarrfrühschoppen, Pfarrgemeinderat Teisbach, Pfarrgarten 10.30 Uhr
- Fr** 11. – 13. 06. **Höhenweg, Jubiläumsweg Allgäuer Alpen**, DAV Sektion Dingolfing
- Sa** 12. 06. **Bezirkssportfest**, Behindertensport-Verband Ndb. & Behindertensportverein e.V. Dingolfing, Isarwaldstadion, 10.00 Uhr
1. Hofkonzert: Bläserserenade, Städt. Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 19.30 Uhr
Bergwanderung der Sportparkmitglieder, Sportpark Dingolfing GmbH
Grillfest, Sportverein Frauenbiburg, Sparte Tennis, Tennisplatz
- So** 13. 06. **Fronleichnamprozession**, Pfarrgemeinde Frauenbiburg
Teilnahme am Trachtenfest, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Oberschneiding
- Di** 15. 06. **Sommer – Konzertreihe Vierjahreszeiten**, Bavaria Classics, Herzogsburg, 20.00 Uhr
Stammtisch, VdK Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Mühlbach-Stub´n, 15.00 Uhr
Vortrag: „Fußreflexzonen“ – Referentin Sandra Vogginger, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Mi** 16. 06. **Goldnagel-Trio**, Herzogsburg, 20.00. Uhr
- Fr** 18. 06. **Peter Steiner´s Theaterstadel**, Stadthalle, 20.00 Uhr
Musikantentreff der Volksschüler, Schulamt, Marienplatz
- Fr** 18. – 19. 06. **25 Jahre TV Fassl**, TV Fassl Teisbach, Sportplatz Teisbach, ganztägig
- Sa** 19. 06. **Diabetes-Tag**, Praxis Dr. Opitz, Stadthalle
Blasmusik-Open-Air, Städt. Musikschule Dingolfing, Marienplatz, 16.00 Uhr
Sonnwendfeier, Kath. Landjugend Frauenbiburg
Risserkogel 1826m, DAV Sektion Dingolfing
- So** 20. 06. **Vogelmarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr
Fischerfest Marklkofen, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vils - Marklkofen
Jahresausflug, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg
Frühjahrswanderung im Berchtesgadener Land, DAV Sektion Dingolfing
- So** 20. – 23. 06. **Grundkurs „Gletscher“** Hochtourenwanderkurs, DAV Sektion Dingolfing
- Fr** 25. 06. **Entlassfeier Absolvía 2004**, Gymnasium Dingolfing, Stadthalle
Abiturball, Gymnasium Dingolfing K 13, Stadthalle, 20.00 Uhr
- Sa** 26. 06. **Akkordeonkonzert**, Städt. Musikschule Dingolfing, Stadthalle, 19.30 Uhr
Ausflug, FF Frauenbiburg
Jahresausflug nach Birkenstein, KAB Dingolfing
Jahresausflug nach Waldkirchen, VdK Ortsverband Dingolfing, 07.30 Uhr
Mitgliederversammlung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus zum Lamm, 20.00 Uhr
Braggeturnier und Dorffest, Stammtisch der Überlebenden Teisbach, Am alten Schulplatz, 10.00 Uhr
- Sa** 26. – 27. 06. **Sonnwendfeier**, DAV Sektion Dingolfing
- So** 27. 06. **Kinderfest**, SPD Ortsverein Frauenbiburg
Kegler-Radlrundfahrt, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kirtawiese, 12.30 Uhr
- Mo** 28. 06. **Kaffeekränzchen**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Bürgerheim, 14.00 Uhr
- Mi** 30. 06. **Open-Air-Kabarett-Tage – „Couplet AG“**, Konzertbüro Hirschl, Rathausinnenhof, 20.00 Uhr

Zahlen der Stadtwerke Dingolfing

Für 2003 Defizite beim Stadtbusverkehr und Parkdeck

Interessant sind die Zahlen, die die Stadtwerke Dingolfing dem Stadtrat für das Jahr 2003 vorlegten. So wurden zum Beispiel im vergangenen Jahr 460.000.000 kWh Strom verkauft. Davon wurden 429.000.000 kWh aus konventioneller Energie und 27.600.000 kWh aus regenerativer Energie, wie zum Beispiel aus Wasser, Sonne, Wind gewonnen. Alternative Energie mit der Leistung von 3.400.000 kWh wurde aus dem eigenen und fremden Blockheizkraftwerken eingespeist. Etwa 10.000 Kunden bezogen letztes Jahr von den Stadtwerken Strom. Die größten Abnehmer sind Industriekunden mit 398.000.000 kWh. Die Kunden im Dingolfinger Stadtgebiet verbrauchten 58,9 Mio kWh. An 100 Durchleitungskunden sind ca. 9 Mio. kWh und an 330 Kunden in anderen Versorgungsgebieten 1.600.000 kWh geliefert worden.

Dingolfings Verbrauch an Trinkwasser wird aus sieben Brunnen im Wasserschutzgebiet Spiegelbrunn gedeckt. Zur weiteren Verbesserung der Wasserversorgung wird im Frühjahr die Probebohrung für einen neuen Brunnen durchgeführt. Mit einer Gesamtfördermenge von 1.896.000 m³ wurden 4.400 Kunden

versorgt. Davon wurden ca. 1 Million m³ an die Haushalte und ca. 800.000 m³ an Großkunden verkauft.

Die Kraft-Wärme-Kopplungsanlage speiste letztes Jahr 3.229.882 kWh Strom in das Stromnetz der Stadtwerke ein. Die mit drei Modulen ausgestattete Anlage zur gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom versorgte städtische Gebäude (Caprima, Rathaus, Eishalle, Bürgerheim, Mehrzweckgebäude und Grundschule Altstadt) mit 8.035.600 kWh Wärme.

Das Dingolfinger Stadtbussystem „DINGO“ zählte im vergangenen Jahr 292.035 Beförderungen auf ca. 310.000 km. Seit Juli 1997 sind das 1.746.001 Beförderungen. Die vier Busse im 2/4-Takt sind aus dem Dingolfinger Leben nicht mehr wegzudenken. Jedoch liegen die Erlöse des Fahrkartenverkaufs in Höhe von 112.500 Euro gegenüber den tatsächlichen Kosten von 650.000 Euro in keiner Relation. Um diesen Service für die Dingolfinger Bevölkerung aufrechtzuerhalten wird für jede verkaufte Karte eine Zuzahlung von 1,84 Euro in Kauf genommen. Auch das Parkdeck am Auenweg hat letztes Jahr Defizite einge-

fahren. Das Parkdeck stellt auf einer Gesamtfläche von ca. 10.600 qm 333 Parkplätze zur Verfügung. Mit 49208 Parkvorgängen ist das Parkhaus nicht genügend ausgelastet. 19.700 Personen nutzten das Parkdeck als Kurzparker und 29.508 als Dauerparkplatz. Die Erlöse aus gezogenen Parkscheinen belaufen sich auf 34.000 Euro und die Kosten auf 345.000 Euro, hier sind auch Instandhaltung, Beleuchtung, Reinigung usw. enthalten. Die Defizite des Stadtbussystems und des Parkdecks werden von der Stadt Dingolfing in vollem Umfang übernommen.

Neue Preise ab 01.01.2004:

Der Preis für Normalstrom (inkl. Nebenkosten) beträgt bei einer Grundgebühr von 95 EUR/Jahr 13 ct/kWh.

Für Tag- und Nachtstrom liegt der Preis bei einer Grundgebühr 110 EUR/Jahr für Tagstrom bei 15, ct/kWh und 7,7 ct/kWh für Nachtstrom.

Seniorenvertretung gegründet

Delegiertenversammlung wählte Seniorenbeirat Fünf Vertreter für Dingolfings Senioren

Im Oktober vergangenen Jahres hat der Stadtrat eine Satzung für die Seniorenvertretung der Stadt Dingolfing beschlossen. Diese besteht aus einer Delegiertenversammlung und dem Seniorenbeirat. Die Delegiertenversammlung besteht aus 20 Personen aus der Bevölkerung und Vertretern aus 19 in der Seniorenarbeit aktiven Vereinen, Verbänden und Organisationen, sowie zwei Personen aus dem Bürgerheim oder der altengerechten Wohnanlage der Oberen Spitalstiftung.

Mitte Januar wählten dann 34 Delegierte unter Vorsitz des 1. Bürgermeisters Josef Pellkofer den Seniorenbeirat, welcher aus fünf Perso-

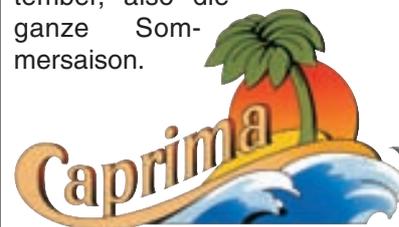
nen besteht. Zum Vorsitzenden wurde Richard Stadler gewählt, zu seiner Stellvertreterin Mariele Brechhuber, als Schriftführerin Rosa Rieger und als weitere Beiräte Johanna Müller und Anton Vormittag. Dreimal im Jahr kommen die Seniorenbeiräte zu Besprechungen und einmal im Jahr die Delegierten zu einer Versammlung zusammen. Die Seniorenvertretung wird sich Ende Februar/Anfang März zu Ihrer ersten Besprechung treffen, um schon bald die Verwaltung und den Stadtrat bei der Verbesserung der Seniorenarbeit in Dingolfing zu unterstützen.

Der Schaukasten wird in der nächsten Ausgabe weiter informieren.

Nicht vergessen:

Ab 15. Mai gelten wieder die günstigen Saisonkarten für das Dingolfinger Freizeitbad Caprima. Der Verkauf startet ab sofort auf Zimmer 25, 1.Stock im Rathaus.

Für 55,00 Euro (bzw. 38,00 Euro ermäßigt) kann man sich zeitlich ungebunden ganz dem Badespaß hingeben. Gültig sind die Karten bis einschließlich 15. September, also die ganze Sommersaison.



Vierter Kreisverkehr im Stadtgebiet

Vorentwurf sieht Kreisverkehr statt Ampelanlage an der Takko-Kreuzung vor

Im Juli letzten Jahres wurde eine Verkehrszählung durchgeführt und auf deren Grundlage verschiedene Modelle durchgerechnet. Das Ergebnis der Untersuchungen: Bei der momentanen Verkehrsbelastung würde ein Kreisverkehr an der Takko-Kreuzung einwandfrei funktionieren. „Wir hätten Kreisverkehr der Qualität B was einer durchschnittlichen Wartezeit bis zur Einfahrt in den Kreisverkehr von zehn Sekunden entspricht,“ sagte Planer Manfred Jendreyko in der Bauausschusssitzung.

Der Knotenpunkt St 2111 Bruckstraße/Pappelweg, der derzeit sehr stark aufgeweitet ist, soll jetzt neu gestaltet werden. Durch die Vorgabe der Trasse, auf dem die geplante Westumfahrung der Krautau in die St 2111 einbinden kann, und den Sanierungsmaßnahmen in der Fischerei und der Bruckstraße, ergeben sich zwangsläufig andere Verkehrsabläufe. Zudem ist der Anschluss des Strassergrundstückes bzw. des geplanten Parkplatzes an der Rennstraße über eine eigene Zufahrt von der St 2111 beabsichtigt, der den Parkverkehr direkt von der St 2111 aufnehmen soll.

Der jetzt bestehende Knotenpunkt mit den vorher beschriebenen Verkehrsbeziehungen wird von bisher vier Fahrspuren (Rechtsabbieger, Geradeaus, Linksabbieger, Gegenfahrbahn) aus Richtung Norden kommend zum Kreisverkehr umgebaut. Im Straßenverlauf aus dem Wohngebiet Krautau wird die Hauptachse aus der Tannenstraße umgelegt und an die geplante Westumfahrung angeschlossen. Somit ergäbe sich ein weiterer Schritt zu der von den Anwohnern lang ersehnten Verkehrsberuhigung im Wohngebiet Krautau. Die bestehende Einmündung der Bruckstraße in die St 2111 wird ebenfalls auf ein der Verkehrssituation (Verkehrsberuhigung) entsprechend gerechtes Maß reduziert. Die im Kreuzungsbereich auf über 30 m aufgeweitete Bruckstraße wird entsprechend der



Planungsentwurf des zukünftigen Kreisverkehrs

neuen Situation Kreisverkehr im Straßennetz auf ca. 7 m zurück gebaut. Durch die Neugestaltung der Kreuzung kann der Einmündungsbereich in die Altstadt und die St 2111 durch Pflanzung von Alleebäumen oder Begrünung wesentlich freundlicher und naturnaher gestaltet werden.

Geht man von einer neunprozentigen Steigerung der Verkehrsbelastung bis zum Jahr 2020 aus, würde der Kreisverkehr an der Takko-Kreuzung in Verbund mit dem beabsichtigten Ausbau der Kreisstraße DGF 15 (Weilnbachtal mit Anbindung an die Staatsstraße 2111 von Frontenhausen nach Dingolfing) ideal funktionieren. Es wird damit gerechnet, dass durch diesen Ausbau 2.700 Pkw vom Takko-Kreuzungsbereich abgezogen werden. In der Untersuchung für die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs zu einem Kreisverkehr wurde von einer Entlastung von 1.500 Pkws ausgegangen, um noch einige „Reserven“ nach oben hin zu haben. Der Ausbau im Weilnbachtal steht im Investitionsprogramm des Land-

kreises und soll in den Jahren 2004/2005 vorgenommen werden.

Neuerscheinung Replik von Eberl's Stadtgeschichte

Die Stadt setzt ihre Publikationsreihe mit der Neuauflage des Klassikers der Stadtgeschichte von Josef Wolfgang Eberl, Freising 1856



fort. Dr. Josef Wolfgang Eberl war Theologe in Freising und stammt aus der Gastwirtsfamilie Eberl, die in der Oberen Stadt ansässig war.

Die Neuauflage ist im Rathaus und im Museum zum Preis von 14,50 Euro erhältlich. Das Buch gibt einen hervorragenden Einblick in das Bild der Stadt Dingolfing um 1856.

Generalsanierung Grundschule Teisbach

Schule zieht während Bauarbeiten in die Räumlichkeiten der ehem. Förderschule

Nach Abschluss der Planungen für eine Generalsanierung der Grundschule Teisbach wird nun zu Beginn der Osterferien mit den Baumaßnahmen begonnen. Die Schule zieht bis zur Fertigstellung in den „Getreidekasten“ in der Oberen Stadt. Hier stehen die Räumlichkeiten des ehemaligen Gebäudes der „Herzog-Georg-Schule“ zur Verfügung.

Im Innenbereich werden Abbrucharbeiten im Eingangs- und Sanitärbereich über alle drei Stockwerke vorgenommen. Das Erdgeschoss wird insgesamt neu organisiert. Über den aus der Fassade vorspringenden Eingangsbereich (im Plan rechts in blau markiert) werden nebeneinander der Kindergarten und die Schule erschlossen. Hier wird auch ein behindertengerechter Aufzug installiert (siehe Markierung in rot).

Die schulinterne Treppe ins Obergeschoss bleibt erhalten. Der gesamte Lehrerbereich wird neugestaltet und das Rektorat mit Lehrerzimmer im vorgezogenen Anbau über dem Eingang erstellt. Elternsprechzimmer, Raum für Lehrmittel und Toiletten werden im nördlichen Teil des Gebäudes untergebracht. Der Klassenrakt mit drei Klassenzimmern wird in der alten Größe erhalten.

Im Erdgeschoss werden die WC-Anlagen für Knaben und Mädchen den nördlichen Teil einnehmen. Das ehemals 1. Klassenzimmer wird in



Plan Raumaufteilung Erdgeschoss

seiner gesamten Länge zum Flur hin geöffnet, um mit der Pausenhalle zusammen einen großen Mehrzweckraum zu bilden. Um eine vielfältige Nutzung zu ermöglichen, wird durch eine faltwand (im Plan grün markiert) der Mehrzweckraum wieder abtrennbar. Neben dem vierten Klassenzimmer wird der Werkraum vergrößert.

Im nördlichen Teil des Kindergartens befinden sich in Zukunft der Personalbereich und die Sanitäranlagen. Der Zugang zum Personalbereich sowie der Eingang des Kindergartens können ebenfalls mit dem neuen Aufzug erschlossen werden.

Die Innensanierung umfasst vor allem die Erneuerung der techni-

schen Gewerke, wie Elektro- (einschl. EDV-Anlage), Heizung, und Sanitärinstallation nach den neuesten technischen Richtlinien. Daneben werden die Türen und Böden ausgetauscht. Die Außenhülle wird erneuert. Sie erhält eine Wärmeisolierung und neue Fenster. Im Klassenbereich werden die Fenster mit Sonnenschutz versehen. Die Dachgauben und das Dach werden renoviert.

Durch eine zusätzliche außen liegende Treppe (über der Gartentreppe des Kindergartens – Markierung in gelb) wird aus allen Stockwerken ein zweiter Fluchtweg geschaffen.

Zum Beginn des neuen Schuljahres sollen die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein.



Ansicht von Süden nach dem Umbau

Hundehinterlassenschaften im Stadtgebiet

Dingolfing. Hundehinterlassenschaften im Stadtgebiet sorgen immer wieder für Ärgernisse. Aus diesem Grund bietet die Stadt für die Hundebesitzer kostenlose Beutel zur Entsorgung an. Ein Beutelspender ist im Rathaus vor dem Meldeamt aufgestellt.

Straßenbauprogramm 2004

Verbesserung des Verkehrsnetzes von Dingolfing

Für den allgemeinen Unterhalt der Straßen und Wege werden wie auch schon im Vorjahr 150.000 Euro eingeplant. Dieser Betrag steht für Markierungserneuerungen, Rissanierungen und allgemeine Kleinreparaturen bereit. Der Unterhalt für die Straßen und Wege, hier im einzelnen: Pestalozzistraße, Reichenberger Straße, Straße nach Weinpress, Bergstraße, Bernreiter Straße, Stadionstraße (Bereich Stadthalle) und eine Geländererneuerung am Asenbach wird mit 350.000 Euro veranschlagt. 200.000 Euro sind für den Unterhalt von Brücken und Durchlässen bereitgestellt. Somit können die Brücken über die St 2111 beim BMW Werk 2.4, Tor 4 und das Brückenbauwerk über die Streckenführung der Deutschen Bundesbahn, der St 2074, sowie der Schwaiger Straße (Brumather Straße, bei Fa. Develey) instand gehalten werden. Aus dem selben Etat wird auch der Neubau der Mühlbachbrücke in Sossau bei den Schrebergärten finanziert. Ebenso die Kleinreparaturen die sich aus den vorgeschriebenen Haupt- und Zwischenprüfungen aller Bauwerke ergeben.



Brücke an der Brumather Straße

Auch beim Neubau von Straßen und Wegen investiert die Stadt heuer 325.000 Euro. Für eine Teilerneuerung der Bayernwerkstraße (Abschnitt frühere: Industriestraße) sind 40.000 Euro, für den Ausbau der Rosenstraße 120.000 Euro, für die Instandsetzung der Weberstraße 35.000 Euro und für die Deckensanierung der Höller Straße 130.000

Euro eingeplant. 5.000 Euro stehen für Planungen zum Ausbau von neuen Geh- und Radwegen zur Verfügung. 250.000 Euro werden in die Teilerneuerung des Gehweges in der Waldesruh investiert. Weitere 30.000 Euro sind für die Verbesserung des allgemeinen Geh- und Radwegenetzes in unserer Stadt bereit gestellt.

Belastungen werden entfernt

Bodengutachten für Baugebiet Ennser Straße erstellt - Sanierungsplan steht fest

Der erste Teilabschnitt des Baugebiets Ennser Straße ist nun fast vollständig bebaut. Zur Bebauung offen steht nur noch der östliche Teil rund um die künstlich angelegten Weiher mit den angrenzenden Straßenbereichen der Mozartstraße und Johann-Strauß-Straße. Laut Bebauungsplan waren bisher für dieses Gebiet Wohnblöcke vorgesehen, doch statt dessen sollen nun 6 Doppel- und 36 Kettenhäusern für "dörfliches Ambiente" sorgen. Die Umwandlung von Geschosswohnungsbau zum Einfamilienhausgebiet liegt in der großen Nachfrage nach Doppel- und Kettenhäusern zur privaten Eigentumsbildung in der Stadt Dingolfing begründet (vgl. Schaukasten Ausgabe Juli 2002).

Die Holzpflocke im Baugebiet Ennser Straße waren allerdings kein Ausstecken der neuen Bauflächen, sondern Voruntersuchungen zur Bodenbeschaffenheit in diesem Bereich.

Bei zwei Altlastenuntersuchungen durch die TÜV Bau und Betrieb GmbH wurden großflächig künstliche Auffüllungen in unterschiedlicher Größe festgestellt, die teilweise bis ins Grundwasser reichen. Im Rahmen der künftigen sensiblen Nutzung als Wohnbebauung ist geplant, die nicht im Grundwasser liegenden künstlichen Auffüllungen nördlich der Haydnstraße und südlich des Brahmsweges großflächig herauszunehmen und ordnungsge-

mäß zu entsorgen bzw. umzulagern. Die verschiedenen Grundstückspartellen werden mit Ausnahme der ehemals verfüllten Kiesgrube südlich der Haydnstraße altlastenfrei gemacht und können später unbedenklich bebaut werden. Ein Eingriff in das Grundwasser im Bereich südlich der Haydnstraße (verfüllte Kiesgrube) ist nicht geplant. Die TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH wurde mit der Ausarbeitung eines Sanierungsplans beauftragt, der nun endgültig nach den Maßgaben und Empfehlungen des TÜV umgesetzt wird.

Mit einem Verkauf der Baupartellen ist frühestens im Herbst 2004 zu rechnen.

Dingolfinger Märkte

Mittefastenmarkt – Ostfriesenmarkt – Wochenmarkt

Bunt und abwechslungsreich gestaltet sich der Dingolfinger Markt-Kalender und das aus guter alter Tradition. Mit der Gründung der Stadt Dingolfing 1251 war das Marktrecht bereits eingeschlossen. Darauf basierend florierte das mittelalterliche Marktwesen in unserer Stadt und wies eine Vielzahl unterschiedlicher Markttypen auf, die sich nach gehandelten Waren und nach der Wiederkehr der Märkte voneinander unterschieden.

Der Handel mit Kaufmannswaren fand auf den so genannten Jahrmärkten oder sonstigen Festmärkten wie Kirchweih- oder Fastenmarkt statt. An den regelmäßig abgehaltenen Wochenmärkten herrschte der Handel mit Viktualien aller Art vor.

Platz des Marktgeschehens der jeweils wöchentlich abgehaltenen Viktualienmärkte, die zur Versorgung der Stadtbevölkerung mit Lebensmitteln aller Art dienten, war der heute noch danach benannte Speisemarkt. Als Verkäufer traten hier vor allem die Bauern aus dem Hinterland auf, die ihre landwirtschaftlichen Produkte an die Stadtbürger veräußerten.

Der Wochenmarkt wurde ab 1602 zunächst jeden Mittwoch am Vormittag abgehalten. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts fand auch an Freitagen und Sonntagen ein Viktualienmarkt statt. Es bestand die Einschränkung, dass während des Gottesdienstes die Läden geschlossen bleiben mussten und keine Verkäufe getätigt werden durften. Ebenso war während dieser Zeit der Bierausschank untersagt.

Der Marktbetrieb war für die Wirtschaftskraft der Stadt Dingolfing von erheblicher Bedeutung. Er ermöglichte den Handwerksleuten und Wirten zusätzliche Einnahmemöglichkeiten und Verdienststeigerungen.

Ferner gab es für den Umschlag von Vieh und Getreide spezielle Viehmärkte und eine Getreideschranne. Diese wanderten aufgrund des großen Zulaufes vom



Blumen und Gemüse am Wochenmarkt

Speisemarkt in Richtung Bruckstraße. Noch im 20. Jahrhundert wurden die Viehmärkte regelmäßig am Marienplatz und zuletzt in der heutigen BGR-Josef-Zinnbauer-Straße abgehalten.

Zu Anfang des 14. Jahrhunderts werden vier Jahrmärkte genannt, neben den gewöhnlichen Wochenmärkten. 1831 werden die ehemals fünf Fastenmärkte auf drei, 1870 auf zwei Markttage reduziert.

Neben den Wochenmärkten, die heute jeweils dienstags und freitags am Marienplatz stattfinden, lassen die Dingolfinger Mitfefastenmärkte mit ihrem bunten Angebot von Angorasocken bis Zuckerwatte keine Wünsche offen. Die Mitfefastenmärkte finden jeweils einen Mittwoch vor und nach Mitte der Fas-

tenzeit statt und nehmen die gesamte Innenstadt in Beschlag. Mehr als 100 Fieranten werden auch dieses Jahr am 17. und 24. März mit ihren Verkaufsläden, Ständen und Buden Marienplatz, Speisemarkt und Bruckstraße säumen.

Im Sprachgebrauch werden diese beiden Markttag, die bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgt werden können, nach "Ledigen- und Verheiratetenmarkt" untergliedert; eine Bedeutungszuschreibung jener Zeit, in der das bäuerliche Gesinde und die Bauern selbst sich nur abwechselnd aus der Arbeit herauslösen konnten. Bis heute werden die beiden Märkte von Fieranten und Konsumenten lebhaft besucht.

Auszug aus dem Markt-Kalender 2004:

Wochenmärkte

Dienstags: Marienplatz, 7.30-12.30 Uhr

Freitags: Marienplatz, 7.30-12.30 Uhr

Freitags: Bauernmarkt Höfen, Blumenhof Alt, 13-17 Uhr

Warenmärkte

12. – 14. März

17. und 24. März

26. – 28. März

30. März – 1. April

11. September

15. – 17. Oktober

Ostermarkt, 12-18 Uhr, Blumenhof Alt, Höfen

Mitfefastenmärkte 8-18 Uhr, Altstadt

Ostfriesenmarkt

mit verkaufsoffenem Sonntag, Marienplatz

Schuhmarkt, 9-19 Uhr, Stadthalle

Kinder-Basar, 10-13 Uhr, Stadthalle

Schuhmarkt, Fr 9-19/Sa 9-17/So 13-18 Uhr, Stadthalle

Ein weiteres Highlight für Marktgeher schließt beinahe lückenlos an den Mitfefastenmarkt an: der Ostfriesenmarkt am 26. - 28. März.

Während am Vormittag die Stände des Wochenmarktes von 7 - 12 Uhr den Marienplatz säumen, weht ab spätem Nachmittag eine „nordisch steife Brise“ am gesamten Platz. Der Marktschreier Aal-Paule samt Kollegen sorgt ab ca. 16 Uhr, an den beiden folgenden Tagen von 10 - 18 Uhr mit nordischen Produkten wie Fisch, Meeresfrüchte und eiskalt kalkulierten Angeboten für nordisches Flair.

Amüsante Rededuelle mit Käufern und Verkäufern, markige Aussprüche garantieren für Unterhaltung. Einkaufen ohne Hast und Zeitdruck heißt es dann am Sonntag. Die Din-



„Marco und Heiko“ beim Fischverkauf am Ostfriesenmarkt

golfinger Geschäftsleute beteiligen sich am Sonntag ab 13.00 Uhr mit

der Öffnung ihrer Läden am Markt-treiben.

Plakatwildwuchs in der Stadt

Plakatierwut entlang Dingolfings Straßen

Was von den Veranstaltern als „kräftig die Werbetrommel rühren“ bezeichnet wird, ruft bei den Verantwortlichen in den Stadt- und Landkreisverwaltungen sowie den zugehörigen Bauhöfen Kopfschütteln hervor. Spätestens mit den traditionellen Maibaumfesten der örtlichen und umliegenden Vereine werden die Straßenzüge Dingolfings in einen wahren Plakatschunzel verwandelt. Übergriffe der Veranstalter auf die Plakatständer anderer Festlichkeiten sind noch die harmlosesten Beispiele „und dennoch ist dies rechtswidrig“, so der Leiter des städt. Bauhofes.

Schon seit geraumer Zeit beklagen die Mitarbeiter der Bauhöfe die schiere Plakatierwut. Dabei gibt es klare Vorschriften, die die Anbringung und Entfernung von Plakaten regeln. Die Anbringung von jeglichen Plakaten ist genehmigungspflichtig. Ansprechpartner hierfür ist das städt. Bauamt bzw. die Straßenbaubehörde im Landratsamt. Denn: nicht alle Straßen im Stadtgebiet unterstehen automatisch der Verantwortung der Stadtverwaltung.

Mit Genehmigung der Plakate durch die zuständige Abteilung kann die Anbringung erfolgen.

Bei der Anbringung der Plakate ist darauf zu achten, den öffentlichen Verkehr nicht negativ zu beeinflussen. Sollte dies nachweisbar sein, haftet der Aufsteller im Schadensfall und bei Unfällen.

So müssen die Plakate in ausreichender Höhe angebracht werden. Rad- und Fußgängerwege dürfen ebenso wenig beeinträchtigt werden wie Straßen- und Parkflächen. In Kreuzungsbereichen, Kreisverkehr, Ein- und Ausfahrten darf die Sicht nicht behindert werden.

Aus diesem Grund ist auch das Anbringen an Verkehrszeichen und –einrichtungen wie Ampeln strikt verboten. Die Beschädigungen von Straßenlaternen durch unsachgemäßes Befestigungsmaterial verursacht jährlich hohe Kosten. Schließlich sind die Plakate mit Ende der Veranstaltung aus dem öffentlichen Raum zu entfernen, etwaige Verschmutzungen durch Klebebänder zu beheben.

Bei offensichtlicher Zuwiderhandlung werden die Plakate durch die Bauhöfe abgenommen und der Arbeitsaufwand dem Veranstalter in Rechnung gestellt. Meist genügt ein Telefonat bzw. kurzes, persönliches Gespräch der Veranstalter mit der



Plakatierung an der Isarbrücke

entsprechenden Abteilung, die die Genehmigung zur Anbringung von Plakaten erteilt.

Stadt Dingolfing, Bauamt, Hr. Eberl,
Tel.: 08731/501-345,
Email: bauamt2@dingolfing.de
bzw.

Landratsamt Dingolfing-Landau,
Straßenverkehrsbehörde,
Hr. Wimmer: 08731/87-478,
walter.wimmer@lra-dgf.bayern.de

Bürgerheim voll ausgelastet

Wirtschaftsplan 2004 vom Stadtrat genehmigt

Die Obere Spitalstiftung Dingolfing ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts, deren Verwaltung der Stadt obliegt. Stiftungszweck ist der Betrieb eines Alten- und Pflegeheimes.

Die Belegung des Alten- und Pflegeheimes mit seinen 106 Plätzen stellt sich derzeit wie folgt dar:

Selbstzahler 92
Sozialhilfeempfänger 10
Kriegsopferfürsorgeempfänger 4

davon sind

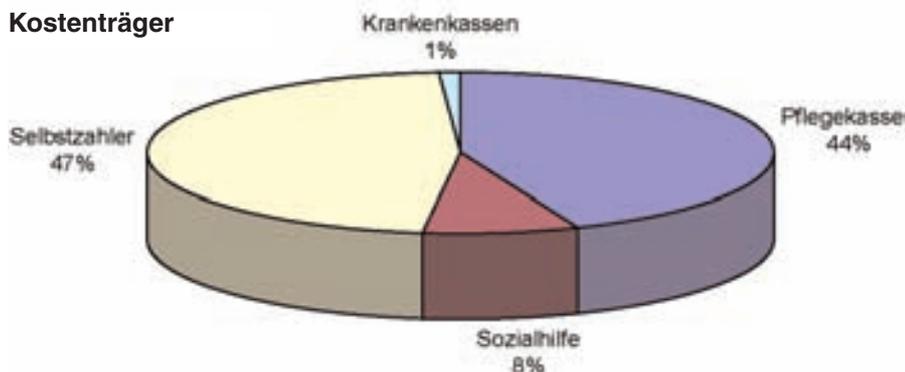
18 Rüstige
0 Bewohner in Pflegestufe 0
27 Bewohner in Pflegestufe 1
40 Bewohner in Pflegestufe 2
21 Bewohner in Pflegestufe 3

Für das Alten- und Pflegeheim gelten folgende Pflegesätze pro Tag:

Rüstigenbereich

Pflegesätze bei Einzelbelegung:
Gesamtbetrag tgl. 43,21 Euro.

Kostenträger



Altenbetreutes Wohnen

Alle 14 Wohnungen sind derzeit vermietet. Derzeit sind folgende Mieten festgesetzt:

Quadratmeter der Wohnungen	Monatsmiete 7,16 Euro/qm	Mtl. Betriebskostenvorauszahlung 1,28 Euro/qm	Mtl. Heizkostenvorauszahlung 1,02 Euro/qm	Monatlicher Gesamtbetrag
33,6	240,58	43,01	34,27	317,86
34,5	247,02	44,16	35,19	326,37
37,9	271,36	48,51	38,66	358,53
46,3	331,51	59,26	47,23	438,00
53,3	381,63	68,22	54,37	504,22
62,3	446,07	79,74	63,55	589,36
66,9	479,00	85,63	68,24	632,87

Staffelmieterhöhung ab 01.08.2004: die Miete wird auf 7,41 Euro/qm erhöht.

Betreuungspauschale Einpersonenhaushalt 65,00 Euro
Betreuungspauschale Zweipersonenhaushalt 80,00 Euro

Pflegebereich

Einzelbelegung

	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3
Gesamt- betrag / tgl.	56,11	75,94	87,91	96,72

Doppelbelegung

	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3
Gesamt- betrag / tgl.	53,61	73,44	85,41	94,22

Pflegesätze bei Doppelbelegung:
Gesamtbetrag tgl. 40,71 Euro.

Kurzzeitpflege

Auch Kurzzeitpflegefälle können im Bürgerheim aufgenommen werden. Das zu zahlende Entgelt richtet sich

nach der jeweilig anerkannten Pflegestufe und nach der Art der Belegung.

Altenservicezentrum

Die Räume des Altenservicezentrums werden im Rahmen eines reichhaltigen Veranstaltungs- und Beschäftigungskonzepts durch die Bewohner des Hauses (Altenheim und Altenbetreute Wohnungen) und durch Besucher von außen genutzt.

Mehr Infos zum Bürgerheim findet man auf der Internetseite

www.buergerheim-dingolfing.de
oder bei der Heimleitung unter der Telefonnummer:

08731 / 3 16 80

Positive Besucherzahlen

Caprima blickt auf erfolgreiches Jahr 2003 zurück



Besucherstatistik 1983 bis 2003

Das Jahr 2003 reihte sich wieder einmal nahtlos in die Erfolgsgeschichte des Freizeitbades Caprima ein. Da waren sogar 2 Superlative zu verzeichnen. In den Monaten Juni und August wurden die höchsten Besucherzahlen in den jeweiligen Monaten seit Bestehen des Caprima verzeichnet. So konnten die Verantwortlichen im Juni 2003 nicht

weniger als 39.699 zahlende Bade-gäste begrüßen, der August war mit 56.019 Besuchern der absolute Renner. Insgesamt besuchten 328.679 Gäste das Caprima, das damit zu einer der beliebtesten und bestbesuchten Freizeiteinrichtungen in ganz Ostbayern gehört. Sicherlich ist dies auf den Jahrhundertssommer 2003 zurückzuführen, doch tragen auch einen gewaltigen Anteil an den Besucherrekorden die Attraktionen im Freibereich sowie die gesamte, ansprechende Atmosphäre, in der sich jeder Badegast schnell wie im Urlaub im Süden fühlt. Im Vergleich zu anderen Freizeitbädern liegt das Caprima mit seinen Besucherzahlen damit immer noch weit vorne, auch wenn es

von Konkurrenzseite als „mittlerweile alt“ bezeichnet wird. Die erzielten Besucherzahlen sprechen hier eine ganz andere Sprache. Von der „Konkurrenz im Osten“ wurde vor kurzem der Vergleich gebracht, dass „es unsinnig sei, einen Mercedes (elypso) mit einem Golf (Caprima) zu vergleichen“. Diesen Vergleich überlassen wir zu aller erst unseren Besuchern. In Punkto Eintrittspreise lassen wir uns jedoch gerne mit dem Mercedes vergleichen, denn die Eintrittspreise im Caprima sind konkurrenzlos günstig. Hier sind wir gerne der Golf. Wir freuen uns, wenn wir Sie auch 2004 wieder zahlreich in Ihrem Freizeitbad Caprima begrüßen können.

Wirtschaftsplan der Stadtwerke

Übersicht der wichtigsten Zahlen

Stadtwerke Dingolfing
Ihr Partner vor Ort

Wirtschaftsplan 2004

Gesamtergebnis

	Plan 2004	Plan 2003	Ist 2003
			voranschläglich
• Stromversorgung	€ 2.000.540	696.424	2.859.679
• Wasserversorgung	€ 6.650	80.431	128.388
• Fernwärme	€ ∆ 263.802	∆ 274.372	∆ 278.830
• Verkehr			
Parkdeck	€ ∆ 271.138	∆ 335.454	∆ 311.751
Stadtbüs	€ ∆ 577.502	∆ 537.354	∆ 539.663
• Stadtwerke gesamt	€ 894.748	∆ 370.325	1.857.823

Stadtwerke Dingolfing
Ihr Partner vor Ort

Wirtschaftsplan 2004

Umsatzerlöse

	Plan 2004	Plan 2003	Ist 2003
			voranschläglich
• Stromversorgung	€ 27.582.300	25.737.428	26.338.639
• Wasserversorgung	€ 1.666.000	1.637.000	1.534.775
• Fernwärme	€ -401.800	-406.400	-392.919
• Verkehr			
Parkdeck	€ 36.000	46.000	33.491
Stadtbüs	€ 108.500	106.500	112.536

Stadtwerke Dingolfing
Ihr Partner vor Ort

Wirtschaftsplan 2004

Investitionen

	Plan 2004	Plan 2003	Ist 2003
• Stromversorgung	€ 1.484.000	5.263.500	3.519.023
• Wasserversorgung	€ 2.057.000	463.000	412.246
• Fernwärme	€ 0	6.000	0
• Verkehr			
Parkdeck	€ 0	0	0
Stadtbüs	€ 0	25.000	41.034
• Gemeinsam	€ 935.000	836.000	67.719

Stadtwerke Dingolfing
Ihr Partner vor Ort

Wirtschaftsplan 2004

Absatzentwicklung

	Plan 2004	Plan 2003	Ist 2003
			voranschläglich
• Stromversorgung	kWh 580.000.000	480.000.000	454.600.000
• Wasserversorgung	dm 1.700.000	1.700.000	1.690.601
• Fernwärme			
Strom	kWh 3.300.000	3.400.000	3.297.922
Wärme	kWh 7.300.000	7.800.000	7.208.500
• Verkehr			
Parkdeck	Parker 50.000	53.000	49.208
Stadtbüs	Belegd. 290.000	260.000	293.575

Kreiskrankenhaus Dingolfing

Strukturverbesserung und Erweiterung mit Schaffung einer Aufnahme- und Pflege, ZUB (Zentraler Untersuchungs- und Behandlungsbereich) einschließlich Funktionsdiagnostik

Der Landkreis Dingolfing-Landau möchte so schnell wie möglich das Krankenhaus Dingolfing baulich und strukturell verbessern, um den wirtschaftlichen Betrieb der medizinischen Versorgung zu gewährleisten und langfristig eine flächendeckende gute Krankenhausversorgung sicherzustellen.

Nach umfangreichen Besprechungen und Abstimmungen mit den Förderbehörden in den Jahren 2000 und 2001 konnte im Jahr 2002 die Planung für einen 1. Bauabschnitt an die Architektengemeinschaft Dolzer-Hugler, Zellhub b. Eggenfelden und die Projektsteuerung an die Fa. BPM, Eggenfelden vergeben werden.

Auf der Grundlage von geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 9,75 Mio. Euro hat der Kreistag bereits im Oktober 2002 beschlossen, zur finanziellen Absicherung bei der Regierung von Niederbayern die Aufnahme in ein Jahreskrankenhausbauprogramm zu beantragen.

Die Hoffnungen, dass die Baumaßnahme in Dingolfing 2003 ins Bauprogramm aufgenommen wird, zerschlugen sich, als die Staatsregierung die Fördermittel von 613 Mio. Euro auf 501 Mio. Euro kürzte und in ganz Bayern kein neues Projekt



Skizze der Krankenhauserweiterung

auf den Weg gebracht wurde. Die 501 Mio. Euro wurden auf bereits begonnene bzw. fertige Bauten konzentriert.

Alle Erwartungen des Landkreises richten sich daher darauf, dass die beantragte Maßnahme noch in diesem Jahr dabei ist, wenn der Staat eine neue Einplanungsrunde ermöglicht.

Mit dem Bau soll unverzüglich im Jahr 2005 begonnen werden, damit

die Maßnahme spätestens im Jahr 2007 abgeschlossen werden kann. Im Kreishaushalt werden die für die Finanzierung der Maßnahme erforderlichen Eigenmittel in Höhe von rd. 2,35 Mio. Euro und die notwendigen Vorfinanzierungskosten abgesichert.

Mit Informationstafeln in der Eingangshalle des Krankenhauses will Landrat Heinrich Trapp die Öffentlichkeit über die Pläne des Landkreises unterrichten. Staatsminister Erwin Huber sagte zuletzt am 19. Februar 2004 in einem Gespräch mit Landrat Trapp dem Landkreis seine volle Unterstützung für eine schnellstmögliche Realisierung des Projekts zu.

Der geplante Bau umfasst die Strukturverbesserung und Neuordnung des Funktionsbereiches. Dies sind im Einzelnen:

- Trennung der Verkehrsflüsse Besucher, Patienten und Krankentransport.

Die Liegandanfahrt wird im Süden, von der Frontenhausenerstrasse, neu errichtet.

Der neue Haupteingang rückt näher und deutlich erkennbar an die Teisbacherstrasse.



Lageplan der geplanten Erweiterung

Es entsteht im Ausgleich für die weggefallenen Parkplätze an der Teisbacher Straße ein Parkdeck im Untergeschoß für 43 Pkw mit direktem Zugang zur Eingangshalle.

- Neuordnung des zentralen Untersuchungs- und Behandlungsbereiches, östlich des neuen Haupteinganges (Chirurgie, Anästhesie, Endoskopie, Funktionsdiagnostik, Innere Medizin und Gynäkologie)
- Die Intensivstation wird nach Osten erweitert.
- Die Notaufnahme wird mit einer Aufnahme-Station ergänzt.
- Die Zentralsterilisation (Dingolfing und Landau) wird erweitert in das Untergeschoss im Süden verlagert.
- An das neue Foyer wird ein Cafe / Kiosk, mit Aufenthaltsbereichen sowohl innen als auch außen, angegliedert.
- Die physikalische Abteilung wird im Untergeschoss neu konzipiert.
- Weitgehend unberührt bleiben die OP-Abteilung und das Röntgen.

Durch die geplante Baumaßnahme wird für das 160 Betten-Haus in Dingolfing eine wesentliche Verbesserung der Betriebsabläufe erreicht und das Krankenhaus auf einen modernen angemessenen Standard gebracht. Wesentliche Schwachstellen wie z. B. der mangelhafte bautechnische Zustand und ein funktionierender Brandschutz werden somit behoben.

Auf den Bildern links ist eine Perspektive von der Ecke Teisbacher Straße / Frontenhausener Straße auf den neu konzipierten Gebäude- trakt im Vordergrund zu sehen.

Im Lageplan sind der Haupteingang im Norden an der Teisbacher Straße sowie die neue Liegendkran- kenanfahrt mit dem Nachteileingang an der Frontenhausener Straße erkennbar. Sichtbar ist auch das Parkdeck mit Zufahrt von der Fron- tenhausener Straße aus.

Neubau der Kläranlage gestartet

Ausschreibungen abgeschlossen – Aufträge für Neubau vergeben



Trassenbau für die Erschließungsleitungen

Der im Juni 2003 begonnene Bau des Stauraumkanals zwischen alter und neuer Kläranlage wird Ende März abgeschlossen sein. Bis dahin werden Vortrieb und offene Bauweise, inklusive Schachtbauwerken, etc., fertiggestellt.

Bis Ende letzten Jahres konnten nach den erforderlichen Rodungen am künftigen Kläranlagenstandort auch der Oberbodenabtrag und der Abtrag der nicht tragfähigen Bodenschichten erfolgen. Anschließend wurde auf dem Gelände die Tiefenverdichtung erfolgreich durchgeführt. Parallel dazu folgte der Voraushub auf die festgelegte Kiesplanumshöhe für die nachfolgenden Rohbauarbeiten.

Noch im Februar wurde mit der Erstellung der ca. 650 m langen Zufahrtsstraße vom Wertstoffhof aus begonnen. Aus Kosten- und Platzgründen wird diese nur einspurig mit 2 Ausweichstellen für den Begegnungsverkehr erstellt. Der Bau der Zufahrtsstraße entlang dem Sickergraben in Richtung neuer Kläranlage beinhaltet auch die Verlegung der Erschließungsleitungen: Strom, Wasser, Erdgas und Telekommunikation. In diesem Zuge wurde auch die neue Trafostation am Eingang zur neuen Kläranlage errichtet. Anschließend entfernten



Tiefenverdichtung

die Stadtwerke die in einem Teilbereich der Zufahrt befindliche, nicht mehr benötigte Hochspannungsoberleitung mit den zugehörigen Betonmasten.

Nach Abschluss der Ausschreibungen für den Neubau der Kläranlage konnten fast 90% der Aufträge, trotz starkem Konkurrenzkampf der Bieter in der Baubranche, an bayerische Firmen vergeben werden.

Bereits Anfang Februar wurde mit den Bauarbeiten an der neuen Kläranlage begonnen. Dem Bauzeitenplan zufolge entstehen hier bis Februar 2005 das neue Zulaufhebewerk und Rechengebäude. Zeitgleich wird auch der Neubau des Zwischenhebewerkes, das Maschinenhaus und die Räumlichkeiten für die Biologie erstellt, welche bis Anfang Juli nächsten Jahres fertig sein sollen. Mitte dieses Jahres wird mit dem Bau des Zulaufgerinnes und dem Sandfang begonnen.

Wellness und Erholung im Freizeitbad Caprima

